

19 | MÄRZ 2017

Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



**ALLES HAT
SEINE ZEIT**

Hans-Peter Beuthin Der Chef der „Amalie“



BEZIRKSVERSAMMLUNG
Bleibt das Kunden-
zentrum erhalten?



WIE GEHT ES WEITER ?
Neue Konzepte
für St. Gabriel ?



WDG-SPORTLER SIEGEN
Erfolgreich bei
Wettbewerben

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



AXEL BETH
Geschäftsführender Gesellschafter

In den letzten acht Jahren konnten wir 52 % der uns anvertrauten Immobilien an vorgemerkte Interessenten unserer internen Kundenkartei vermitteln.

Sollten Sie derzeit über eine Veränderung nachdenken, lassen Sie sich von uns einen Überblick über den aktuellen Markt in Verbindung mit Ihren Möglichkeiten geben.

Zum Beispiel: Sie möchten in Ihrem Zuhause wohnen bleiben und finanziell noch unabhängiger werden?

Vielleicht haben wir die passende und auf Sie zugeschnittene Lösung. Es kostet Sie nur einen Anruf, eine E-Mail oder einen Besuch in unserem Shop im Alstertal.

Aktuelle Gesuche

Zu groß geworden...

...ist einem Bergstedter Ehepaar das eigene Einfamilienhaus und möchte sich daher gern verkleinern. Die Traumwohnung soll sich nun in Volksdorf befinden. Ein Penthouse wäre sehr schön, ist aber kein Muss. Mindestens drei Zimmer, ab 100 m² Wohnfläche sowie ein Fahrstuhl sind gewünscht.

KP bis EUR 550.000,-. (Kd.-Nr. 120605)

Ehepaar aus Frankfurt

möchte gern ihren Lebensabend in Hamburg verbringen und innerhalb der nächsten zwei Jahre eine Eigentumswohnung in Volksdorf erwerben. Gewünscht wird eine Wohnung ab dem 1. Obergeschoss mit mindestens 110 m² Wohnfläche, 3 bis 4 Zimmern, sonniger Terrasse, Garagenstellplatz sowie Fahrstuhl.

KP bis EUR 800.000,-. (Kd.-Nr. 128889)

Aktuelle Angebote



1 // Wohldorf-Ohlstedt – Moderne ETW mit großzügiger Dachterrasse in Adresslage, Bj. 2007, ca. 156 m² Wfl., 3 Zi., offene EBK, VB, WC, Parkett, Kamin, EA: V, Wärmep., 55,1 kWh/(m²a), KP: EUR 575.000,-

2 // Wellingsbüttel - Schmuckstück mit Potenzial nahe des Wellingsbüttler Dorfkerns, Bj. 1932, ca. 131 m² Wohnfl., 5 Zi., erhöhte Decken, Pitchpine, ca. 749 m² Grdst., EA: in Bearb., KP: EUR 810.000,-

3 // Sasel – Dreifamilienhaus an der Grenze zu Wellingsbüttel, Bj. 1970, 3 WE, ca. 390 m² Gesamtwfl., mehrere Bäder, Vollkeller, Garage für 2 PKW, ca. 1.476 m² Grdst., EA: in Bearb., KP: EUR 1.200.000,-

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

- 4 Radfahrer aufgepasst**
Zebrastreifen-Raser leben gefährlich
- 5 Unterschriftensammlung**
Das Kundenzentrum muss erhalten bleiben
- 6 Noch gibt es Hoffnung**
Schonfrist für St. Gabriel ?
- 8 Sport im WdG: Basketball**
Schüler holen zwei Titel
- 9 Sport im WdG: Volleyball**
So sehen Meister aus
- 10 LIONS-Osterlauf 2017**
Es wird Zeit, sich anzumelden
- 11 Bürgerverein**
Diesmal geht 's nach Müsselfow
- 12 Bücherhalle im März**
Breites Angebot für Jung und Alt
- 14 Beste Schülerzeitung**
„Peperoni“ erneut auf Platz 1
- 16 Die Kleinbahn in Volksdorf**
Jetzt wird die Trasse entkusselt
- 18 Mann mit großen Verdiensten**
Hans-Peter Beuthien hat viel bewirkt
- 20 Viel los im RIFF**
Von Boygroup zu Faltenrock
- 22 Wensenbalken**
Ein nicht eingelöstes Versprechen
- 24 Die Residenz im März**
Von Gärtnern und Guano-Rittern
- 26 Treffpunkt KunstKate**
Swing, Fernweh und viel Kunsthandwerk
- 27 Heimatpflege**
Lethargie der Volksdorfer ?
- 28 Das war viel Geld**
Mitarbeiter spendeten 15.000 Euro
- 30 Ein schwieriges Thema**
Was kostet die Pflege Zuhause?
- 31 Neulichs im Dorf ...**
Nichts Halbes und nichts Ganzes ...
- 32 KINO KORALLE**
Das aktuelle Programm



Liebe Leser,

Im Juli dieses Jahres läuft die aktuelle Amtszeit des Wandsbeker Bezirksamtsleiters Thomas Ritzenhoff ab. Es stand eine Neuwahl an und als demokratisch empfindender Bürger hätte man sich eine Ausschreibung für diese wichtige Position gewünscht. Dies wurde jedoch von SPD und GRÜNEN vereitelt, die einstimmig dage-

gen votierten und am vergangenen Donnerstag Thomas Ritzenhoff mit 30 Stimmen für die nächsten sechs Jahre wieder gewählt haben. Franziska Hoppermann (CDU) hatte sich demonstrativ - als Gegenkandidatin - zur Wahl gestellt, wissend, dass sie gegen die Übermacht von SPD und GRÜNEN keine Chance hatte. SPD und GRÜNE betonen, dass sie mit Thomas Ritzenhoff weiterhin viele Projekte und Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag „Der rot-grüne Weg für Wandsbek“ umsetzen können. Wie sieht dieser Weg aus?

Es gab eine rot-grüne Koalitionsvereinbarung zur Bebauung im Landschaftsschutzgebiet auf dem ehemaligen Claus-Ferck-Anwesen am Buchenkamp. Viele Bürger empörten sich und lenkten erst ein, als sich für erforderliche Flüchtlingsunterkünfte eine ergänzende Bebauungsmöglichkeit in Höhe der Eulenkrukgasse zeigte. Die rot-grüne Koalition vereinbarte eine befristete Nutzung des gepachteten Teilareals mit dem Eigentümer der Fläche, der „Ökologischen Wohnungsbau-Genossenschaft“. Nun stellt sich heraus, dass das stadteigene Unternehmen „Fördern & Wohnen“ mit dem Eigentümer des Grundstücks eine Spende von 10.000 Euro pro Jahr vereinbart hat. Das Geld geht an eine „Integrations- und Naturstiftung“, wie BILD-online am 24. Februar berichtete. Der Vertrag läuft über 18 Jahre, die Stadt zahlt pro Jahr 100.000 Euro Pacht. Das ganze Prozedere ist unverständlich.

Unverständlich ist auch, dass Bezirksleiter Thomas Ritzenhoff offenbar intern die bevorstehende Schließung unseres Kundenzentrums am U-Bahnhof Volksdorf längst beschlossen hat. Dass hierunter tausende gerade älterer und mobilitätseingeschränkter Menschen leiden werden, wird gern negiert mit dem Argument, dass anderorts – in diesem Fall Poppenbüttel – ein neues, modernes Kundenzentrum gebaut und funktionell erweitert werden soll.

Ich habe daher, gemeinsam mit Wulf Denecke und Hermann Friederichs ein Bürgerbegehren beantragt, das mittlerweile abgelehnt wurde. Wir haben Widerspruch eingelegt und warten auf eine finale Entscheidung. Doch, egal, wie diese ausfallen mag, wir werden für eine Verlängerung des Mietvertrages des Kundenzentrums eintreten und Unterschriften für den Erhalt dieser wichtigen Institution sammeln. In Ihrem Interesse.

Herzliche Grüße,
Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber

” Was gibt uns die Verwaltung?
Sie gibt uns zu denken.
Lothar Schmidt, dtsh. Politologe





Maik Budich (rechts) und sein Kollege Claus Knupper überreichen Günter Ehnert (Mitte) den Spendenscheck vom „Wintergrillen“.

SPENDENAKTION

650 Euro für den „Blauen Ball“

Vor wenigen Tagen übergaben der Volksdorfer Haspa-Geschäftsführer Maik Budich und sein Kollege Claus Knupper einen Scheck über 650 Euro an Günter Ehnert vom Verein „Blauer Ball“, der unter anderem eine Volksdorfer Familie mit vier schwer erkrankten Kindern unterstützt. Die Volksdorfer Haspa hatte in der Vorweihnachtszeit zu einem „Wintergrillen“ eingeladen und um Spenden gebeten. Bei Bratwurst, heißem Kakao, Glühwein und Akkordeonmusik griffen Kunden und Besucher gern zum Portemonnaie und füllten das aufgestellte Sparschwein.

Die Fahrrad-Saison beginnt...

...und schon hört man wieder die Autobremsen quietschen

Am Kreisverkehr am Bahnhof kann man mehrmals täglich beobachten, wie Fahrräder ohne zu halten über den Zebrastreifen fahren. Oft könne die Autofahrer nur noch eine Notbremsung vornehmen. Vielen Fahrradfahrern ist nicht bewusst, wie gefährlich ihr Verhalten ist. Die Rechtslage ist so, dass Fahrradfahrer am Zebrastreifen genauso die Straße queren können wie überall. Es ist also rechtlich egal, ob ein Fahrrad über den Zebrastreifen fährt oder irgendwo eine Straße quert. Natürlich kann man davon ausgehen, dass die Autos vor einem Zebrastreifen langsamer fahren; da sie ja die Fußgänger im Blick haben. Aber ge-

rade am Bahnhof stehen viele Menschen an den Bushaltestellen und laufen über den Platz, und wenn dann ein Fahrrad aus der Menge herausfährt, können die Autofahrer gar nicht so schnell reagieren.

Kommt es zu einem Unfall, wie es leider immer wieder passiert, hat der Autofahrer mit Schuld, da immer der stärkere Verkehrsteilnehmer eine Mitschuld trägt. Aber abgesehen von der Rechtslage ist die psychische Belastung groß und mancher vergisst die Situation nie wieder.

Also, liebe Radfahrer, steigt vor den Zebrastreifen ab und geht über den Zebrastreifen; das erspart Euch und den Autofahrern schreckliche Folgen.



Viele Radfahrer sind sich ihres gefährlichen Verhaltens gar nicht bewusst.

Für den Erhalt des Kundenzentrums

Unterschriftenaktion startet in der kommenden Woche

Die Situation in Hamburgs Kundenzentren soll deutlich besser werden. Es geht um kürzere Warte- und längere Öffnungszeiten, um eine schnellere Terminvergabe sowie eine zentrale Steuerung – sagt der Senat. Doch das soll nicht für die Walddörfer gelten.

Option zur Mietverlängerung noch bis Ende Juni

In der Sitzung der Bezirksversammlung Wandsbek am 26. Januar 2017 forderten die CDU, DIE LINKE sowie die Liberale Fraktionsgemeinschaft, den Erhalt des Kundenzentrums Walddörfer am U-Bahnhof Volksdorf. Unter anderem wurde der Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff aufgefordert, den im Januar 2018 auslaufenden Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Kundenzentrums zu verlängern. Eine im Vertrag

verankerte Option der Mietverlängerung besteht noch bis zum 30. Juni 2017 - formal noch vier Monate.

Über diesen Antrag wurde namentlich abgestimmt. Er wurde einstimmig mit der Mehrheit von SPD und GRÜNEN abgelehnt. Wandsbeks Grünen-Chef Dennis Paustian-Döscher: „Wir haben den CDU-Antrag abgelehnt, weil wir der Service-Offensive der rot-grünen Bürgerfraktion nicht vorgreifen wollten. Wir geben keine Bestandsgarantie für das Kundenzentrum“. Andreas Dressel in einem Gespräch mit der WELT: „Eine bürgernahe und dienstleistungsorientierte Verwaltung muss sich heute stärker an der Lebenswirklichkeit der Menschen orientieren – da ist noch Luft nach oben“ und „Wir sind bereit, mit dem Senat Geld nachzuschießen“.



Manfred R. Heinz, einer der Initiatoren des Bürgerbegehrens:

Zeit zu Handeln: In die in Geschäften ausliegenden Listen eintragen

„Wer für mehr Bürgernähe und seinerzeit gegen die Schließung unseres Ortsamtes in der Ohlendorff'schen Villa eingetreten ist, wie Andreas Dressel, der darf heute die Menschen in den Walddörfern nicht allein lassen. Wir dürfen die Schwächeren in unserer Gesellschaft nicht opfern. Es geht um weitere fünf Jahre und Ende Juni läuft die Frist aus. Deshalb ist

es jetzt Zeit zu handeln“. In den kommenden Tagen werden in den Geschäften Listen ausgelegt, in denen die Bürger aus dem Bezirk Wandsbek gebeten werden, sich für den Erhalt des Kundenzentrums am jetzigen Standort auszusprechen und dies mit Namen, Adresse und Unterschrift zu bekräftigen. Wir hoffen, dass es uns - wie 2013 und bei der Schließung der POST in der Weißen Rose - erneut gelingt, die Entscheider von der Notwendigkeit des Erhalts unseres Kundenzentrums zu überzeugen.

DR. KARL-HEINZ BELSER

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Steuerrecht



Erbrecht

Testament, Erb- und Ehevertrag, General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuung, Erbauseinandersetzung, Testamentsvollstreckung, Nachfolgeplanung

Steuerrecht

Steuerberatung, Steuererklärungen, Einspruch und Klage, Steuerstrafverfahren, Selbstanzeigen

Wirtschaftsrecht

Beratung und Vertretung von kleinen und mittelständischen Unternehmen

Kattjahren 6
22359 · Hamburg-Volksdorf
direkt am Volksdorfer Markt

Telefon 040 / 730 811 811
Fax 040 / 730 811 899
E-Mail belsler@ra-belsler.de

www.ra-belsler.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei	110	HVV-Fahrplanauskunft	194 49
Polizeikommissariat 35		Wasserwerke	78 19 51
Wentzelplatz 1	428 65 -3510	E.on Hansepress	0180 / 161 66 16
Feuerwehr / Rettungsdienst	112	Vattenfall	0800 / 143 94 39
Ärztlicher Notdienst	116 117	Weißer Ring	116 006
Notfallpraxen der Kassenärztlichen Vereinigung	22 80 22	Telefon-Seelsorge	0800 / 111 0 111
Zahnärztlicher Notdienst	01805 / 05 05 18	Kinder- und Jugendnotdienst	428 490
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)		Notruf für vergewaltigte Frauen	25 55 66
Gift-Notrufzentrale	0551 / 192 40	Kinderschutzbund	491 00 07
Kinderkrankenhaus Wilhelmstift	673 77 0	Pro Familia	34 11 10
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Müttertelefon	0800 / 333 2 111
Tropenkrankheiten	31 28 51	Vätertelefon	31 76 83 13
Patientenberatungsstelle	20 22 99 222	CARITAS	280 14 00
Sperrung von EC und Kreditkarten	116 116	Arbeitslosenhilfe	0800 / 111 0 444
Fundbüro	428 11 35 01	Anonyme Alkoholiker und Angehörige	271 33 53
Sperrmüllabfuhr	25 76 25 76	Glücksspiel- und Schuldnerberatung	280 21 70
Behörden in Hamburg	115	Kabel Deutschland Störungen:	0800-5266625

Pflanzen mit Liebe.



Wir planen, pflanzen & pflegen!

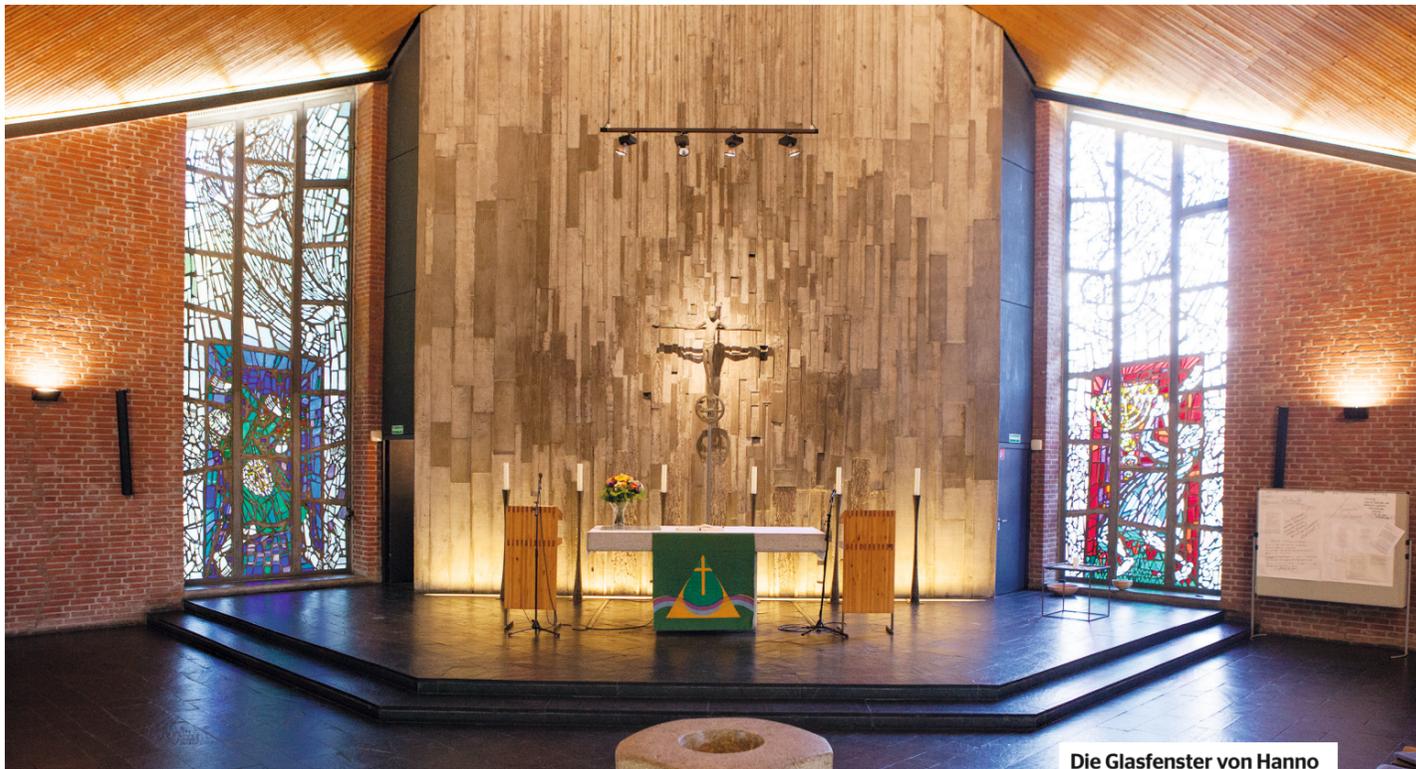
Nähere Informationen erhalten Sie am Kundenservice oder unter www.pflanzen-koelle.de.

22359 Hamburg-Volksdorf
Eulenkrukgasse 190

Kontakt: www.pflanzen-koelle.de
E-Mail: bepflanzungsservice.hamburg@pflanzen-koelle.de
Telefon: (0173) 62 56 562

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten – Pflanz-Köle Gartencenter GmbH & Co. KG, Im Neckargarten 6, 74078 Heilbronn

Pflanzen Köle
Ihr Gärtner seit 1818



Die Glasfenster von Hanno Edelmann folgen alle dem Grundmotiv (siehe Titel).

DIE KIRCHE ST. GABRIEL

„Allzeit in Ängsten, und siehe, wir leben“

Ein Ort beredter Stille

VON HARRY HALLER

➤ **St. Gabriel, am Sorenrem 16**, ist die zweite Kirche der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Volksdorf. Ihr Bau, entworfen von der Architektin Brigitte Eckert-

von Holst, geplant seit 1963, wurde errichtet nicht aus dem quantitativen Bedürfnis nach einem „Mehr an Kirchenraum“, sondern als „qualitative Alternative“ zur Kirche am Rockenhof. Ein Konzept, das nach wie vor zur Diskussion steht, denn

dies Gotteshaus soll mittelfristig aufgegeben werden.

Nach der Grundsteinlegung am 25. August 1967 wurde die Kirche am Himmelfahrtstag, dem 23. Mai 1968, eingeweiht. St. Gabriel ist eine Art Baptisterium mit einer Kapelle im Untergeschoss neben Begegnungsräumen. Die sich um die Taufe versammelnde Gemeinde vergewissert sich einer unzerstörbaren Beziehung zwischen Gott und ihr sowie mit jedem ihrer Glieder. Ihr Schutzpatron ist der Erzengel Gabriel

(auf deutsch heißt sein Name: Stärke oder Stärke Gottes); ihm sind die vier Glasfenster gewidmet, die den Gesamtcharakter der Kirche bestimmen, geschätzt werden Geburtsgeschichten von Simson, dem Richter, von Johannes dem Täufer und von Jesus, dem Krippenkind von Bethlehem. Grundmotiv aller vier Fenster ist:

„Allzeit in Ängsten und siehe, wir leben“ (2.Kor.6, 4-10).

Kleinanzeigen

Ab sofort drucken wir auch Ihre private Kleinanzeige kostenfrei ab! Bis zu 3 Zeilen á 28 Anschläge. Für gewerbliche Kleinanzeigen berechnen wir für bis zu drei Zeilen pauschal 10,- Euro + MwSt. Jede weitere Zeile kostet netto 3,- Euro.

Bitte senden Sie Ihre Anzeige an: **Volksdorfer Zeitung**, Heinsonweg 27, 22359 Hamburg oder per E-Mail an: anzeigen@volksdorfer-zeitung.de

„Haushaltsauflösung“ in Volksdorf, Schemmannstr. 11 bei Ecke, 1.Etage, Eingang links! Verkauft werden am 04.März 2017 zwischen 10 und 14 Uhr: Kleinmöbel, Schränke, Vitrinen, Gardinen mit Stangen, kleine Teppiche, Küchengeräte,

Waschmaschine, Elektrogeräte, Haushaltsutensilien usw. Nur Selbstabholung

DUX-Bett aus Schweden, Matratze: 2,0 x 1,05 x 0,22 mtr., Baumwollauflager: 6 cm, weiße Holzbeine: 25 cm Höhe, Gesamthöhe: 53 cm (NP 1.250 €) für 390 € abzugeben. Tel.: 040- 609 54 95

LEICA M Objektiv Summilux 1:1,4 / 75mm unbenutzt von Sammler. Tel. 603 85 03

Sammler kauft alte Postkartenalben um 1900! Reklamemarkenalben! Tel: 015 202 159 466

Hi, Ruder WM + Strand Fans, 4 Personen Villa, Sept./Okt. 2017 in Florida, E-Mail: ug@koehngu.de

Urlaub in Swinemünde auf Usedom. Frdl. Ferienwohnung, mod. Ausstattg., TV/Internet, f. 2 Pers., 750m bis Strand Tel. 040 - 33 35 50 12

Urlaub in „Fleesensee“, vis-avis Schlosshotel, mod. 2-Zi.-Kft.-Appartm. im Landhausstil, 60qm, Tel. 040-603 85 03 oder www.fleesensee-ferien.de

Wir vermieten tageweise Wohnung, Nähe Buckhorn für 40,-/Tag. Ideal für Ihre Besuchsgäste. Tel. 0163-7351551

Helle, ruhige, gut geschnittene Wohnung (3-4 Zimmer/ ca. 100 m2 auf einer Ebene) in oberem Stockwerk mit Aufzug und sonnigem Balkon, fußläufig zur U-Bahn Volksdorf zu kaufen

gesucht. Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. E-Mail: baumgarte.a@gmail.com oder Tel. 0471/ 941 841 10

Auswärtige Familie su. dring. EFH bis 600.000 € Tel: 0178-1703068, www.wunschimmobilie-hamburg.de

Einzelhaus in Volksdorf von jungem Paar zu kaufen gesucht. Bitte nur v. Privat. Tel. 603 85 03

Traumhaus gesucht. Meine Frau, unser Hund und ich suchen in Volksdorf oder angrenzend von / an Privat ein Haus oder ein Grundstück. Tel: 0175 9207808

Die nächste Ausgabe der VOLKSDORFER ZEITUNG erscheint am 5.April.

SCHILDBÜRGERSTREICH

Leerstände durch „Entgelterhebung“

Keine freien Abstellplätze zur Marktzeit

➤ In der letzten **Regionalausschuss-Sitzung der Walddorfer**, am 16. Februar, waren in der Aula des WDG zwei Referenten der P+R Betreibergesellschaft zu Gast, die den Planungsstand der neuen, barrierefreien P+R-Anlage in Ohlstedt vorstellten. Letztlich ging es lediglich um die Schaffung von zwölf neuen Stellplätzen (bislang 37, künftig 49), der vom Senat gewollten Einführung der Entgelterhebung für alle Plätze, der Errichtung von Fahrradcontainern sowie der Fällung von vier Bäumen. Diese Maßnahmen sollten zeitnah umgesetzt werden.

Die Darstellungen sorgten für große Verwirrung bei allen Parteien, da es im Vorjahr um eine deutlich höhere Anzahl erfor-

derlicher Parkplätze ging. Die Antwort der Fachleute war verblüffend. Ja, das stimme schon, doch man wisse mittlerweile, dass „bei allen Anlagen, die wir mit einer Entgelterhebung versehen haben, es einen Rückgang der Auslastung gibt – im Vergleich zu dem Status davor. Das betrifft die gesamte Stadt Hamburg mit Ausnahme Harburg und teilweise Bergedorf“.

Im Klartext: Ja, wir wissen, dass der reale Bedarf deutlich höher ist, doch die Bürger akzeptieren nicht die vom Senat geforderten „Entgelte“ und parken daher weiter – und nun verstärkt – in den umliegenden Nebenstraßen, was dort zu erheblichen Mehrbelastungen führt und weshalb wir – dies wissend – von Anfang an weniger neue



Um keine Kunden zu verlieren, zahlen die Markthändler am U-Bahnhof Volksdorf jeden Samstag die Parkgebühren. Normal ist das nicht.

Stellplätze bauen, als eigentlich erfordert. Aber, das dürfe man nicht vergessen, der Senat erhebt künftig ja auch „Entgelte“ für seine attraktiven P+R-Häuser. Die Auswirkungen erleben wir tagtäglich am U-Bahnhof Volksdorf. Das Dorf und die Nebenstraßen sind zugeparkt, im P+R-Haus hingegen laden „attraktive Stellplätze“ zum (kostenpflichtigen) Besuch ein.

Das gleiche Dilemma zeigt sich auch in Meiendorf, wo das dortige P+R-Haus am Bahnhof nie ausgelastet ist und allmorgendlich die Pkw-Halter ihre Fahrzeuge bis hin zum Amalie-Sievekink-Krankenhaus abstellen. Vorherrschende Meinung in der SPD: Der Bürger wird sich schon gewöhnen. Klingt ein bisschen nach Heinrich Mann „Der Untertan“.

LIEBE KUNDEN UNSERES VOLKSDORFER WOCHENMARKTES,

am Sonnabend, dem 4. März wird der Wochenmarkt wieder in den Volksdorfer Ortskern verlegt.

Die Marktstände stehen an diesem Tag in Teilen der Claus-Ferck-Straße, Im Alten Dorfe und in der Fußgängerzone Weiße Rose.

Von 8 bis 13 Uhr
www.volksdorfer-wochenmarkt.de



Vielfalt, Frische, Freunde!



Mädchen WKIII: Strahlende Landessiegerinnen



Mädchen WKIV: Stolz Vizemeisterinnen



Jungen WK II: Hamburger Vizemeister



Jungen WK IV: Hamburger Vizemeister



Jungen WK I: Mit geschlossener Teamleistung zum Titel



Der starke Block von Oberalster musste überwunden werden

JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

So geht Basketball!

Zwei Titel und jede Menge Podestplätze für WDG-Schüler

➤ Auch in diesem Schuljahr hat das Walddorfer-Gymnasium aus Volksdorf wieder erfolgreich am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ im Basketball teilgenommen. Insgesamt haben 3 Mädchen- und 4 Jungenmannschaften in 4 Altersklassen in den Vor- und Halbfinalrunden mitgespielt und überall Podestplätze erreicht.

Nachdem die Jungen der Wettkampfklasse (WK) I (Jahrgang 1998-2001) durch eine Unaufmerksamkeit in den letzten Sekunden der Spielzeit noch den Einzug in das Landesfinale verpassten, sicherten sich die Spieler jedoch den 3. Platz und damit die Bronzemedaille bei den Hamburger Meisterschaften.

Teichweg im Landesfinale im „Final 9“-Turnier um den Titel des Hamburger Meisters.

Am Finaltag begannen die Mädchen der WK IV des WdG gegen das Immanuel-Kant-Gymnasium. Nach ausgeglichener erster Hälfte verpassten es die Mädchen vom WdG die durchaus möglichen Punkte unter dem Korb zu machen und mussten sich mit 14:23 dem Immanuel-Kant-Gymnasium geschlagen geben.

Im folgenden Endspiel der Jungen WK IV mussten die Jungen des WdG auch gegen das Immanuel-Kant-Gymnasium spielen. Ähnlich wie bei den Mädchen fehlte es trotz guter Chancen etwas an der Genauigkeit im Korbwurf, sodass auch die Jungen WK IV letztlich mit 22:30 die Silbermedaille errangen.

Die Mädchen WK III des WdG zeigten sich nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit gegen das Gymnasium Grootmoor kämpferisch und willens-

stark und konnten sich letztendlich verdient mit 24:17 durchsetzen. Somit sicherten sich die Mädchen den Titel des Hamburger Meisters und damit auch den Einzug in das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin.

Noch spannender, aber mit einem unglücklichen Ende für das WdG, war das Finalspiel der Jungen WK III gegen die Stadt-



Pira Hilpert wurde zusätzlich als wertvollste Spielerin des Finalspiels ausgezeichnet.

teilschule Alter Teichweg. In einem hochklassigen Spiel wechselte die Führung mehrmals zwischen den beiden Teams und erst in den letzten Minuten musste sich das Team vom WdG mit 33:36 geschlagen geben. Nach einem großen Kampf errang die Jungmannschaft also auch die Silbermedaille.

Gegen die Jugendbundesligaspieler von der Stadtteilschule Alter Teichweg konnte die Jungmannschaft WK II nur versuchen, sich achtbar zu schlagen. Die Gegner waren spielerisch und körperlich zu überlegen, gewannen mit 64:13, und somit war der Titel Hamburger Vizemeister schon ein großer Erfolg.

Ein gelungener Abschluss beim Finalturnier aller Mannschaften vom Walddorfer-Gymnasium gelang dem Team der Mädchen WK II. Die Mädchen vom WdG wurden durch einen souveränen Sieg (45:22) gegen das Gymnasium Grootmoor Hamburger Meister und qualifizierten sich somit auch für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin Anfang Mai. Als wertvollste Spielerin dieses Finalspiels wurde Helena Jassmann vom WdG ausgezeichnet. *Rf*

WDG-SPORT

Auch im Volleyball meisterlich

Jungen der WK I gewinnen Hamburger Titel

VON MAIKE WULFF

➤ Am 24. Februar sicherten sich die Jungen der WK I (Jg. 98-01) am Landesleistungszentrum am Alten Teichweg die Hamburger Meisterschaft im Volleyball.

Zunächst sah es nicht nach einem erfolgreichen Turniertag aus. Schnell lag das Team im ersten Satz gegen das Gymnasium Grootmoor hinten und ließ viele einfache Punkte zu. Erst Mitte des Satzes legten die Spieler ihre anfängliche Lethargie ab und starteten eine furiose Aufholjagd, mit jedem Punkt kämpfte und feierte sich das Team besser ins Spiel. 21:25 ging der Satz dennoch verloren. Davon unbeeindruckt setzten die Jungen ihr Spiel konzentriert fort und gewannen dank guter Aufgabenserien sowie variabler Angriffe den zweiten Satz 25:18 sowie den entscheidenden dritten Satz. Das anschließende Spiel gegen das

Gymnasium Oberalster war im Verlauf ein Spiegelbild des vorherigen. Oberalster erwies sich zudem als sehr abwehrstark und forderte das WdG in lange Ballwechsel. Erst im dritten Satz fiel die Entscheidung zugunsten des WdG, das eine geschlossene Teamleistung aufs Feld brachte: 17:25, 25:21 und 15:11 bedeuteten den Gruppensieg vor dem Gymnasium Grootmoor und damit den Hamburger Meistertitel im Volleyball!



Abklatschen nach dem Sieg

Leserbrief

an leserbriefe@volksdorfer-zeitung.de

Mittwochs kaum Parkplätze am Markt

Zu: „Wochenmärkte in Gefahr“ VZ Februar 2017

➤ Sehr geehrte Damen und Herren, leider ist im Artikel mit keinem Wort erwähnt, wie schwierig es an einem Mittwoch ist, einen Parkplatz in Volksdorf zu finden, da die gesamte weitere Umgebung des U-Bahnhofs ja zugesperrt wird von den Autofahrern, die normalerweise auf dem Marktplatz parken! Vielleicht auch ein Grund für Umsatzrückgang, weil viele Leute einfach keine Lust auf ewige Parkplatzsuche haben....

Ich bin sogar immer bereit, eine gute Strecke zu Fuß zu gehen, aber das sind sicher nicht viele (manche Ältere können es auch nicht), am liebsten

möchten die meisten direkt neben den Ständen parken. Ich spreche aus Erfahrung, da ich grundsätzlich öfter am Mittwoch „auf den Markt“ gehe als am Samstag. Wenn irgendwie wettertechnisch möglich komme ich mit dem Fahrrad aus Meiendorf, aber dazu hat man halt nicht bei jedem Wetter Lust.

Mit freundlichen Grüßen
C. Zierk

malschule Volksdorf

- Kinder-Ferien-Malkurse 13. - 17. März | 10 - 12 Uhr
- Malkurse für Kinder, Jugendliche + Erwachsene

Atelier Grote Hamburg-Volksdorf
Tannenkamp 33 | Tel. 644 7 644
www.malschule-volksdorf.de

aurumundo

Bietet mehr

JETZT verkaufen lohnt sich!

Ankauf von
Alt- und Schmuckgold
Schmucksilber und Tafelsilber
Platin und Zahngold
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

Auktionsvermittlung- und Bewertung von
Porzellan, Schmuck, Uhren, Gemälde, Asiatika

Volksdorf – Weiße Rose 3
(neben der Bücherhalle),
Tel.: 547 55 222

Mo.– Fr. 10.00 –13.30 Uhr
und 14.30 –18.00 Uhr,
Sa. 10.00 –13.00 Uhr





Ein voller Erfolg im letzten Jahr: Erst beim Osterlauf verausgaben, dann beim Osterfeuer ordentlich feiern.

JETZT ANMELDEN!

2. Lions Osterlauf in Volksdorf

VON JAN HATJE

➤ **Am Ostersonntag wird er wieder stattfinden: Der Lions Osterlauf mit anschließendem Familien-Osterfeuer in Volksdorf.** Wieder rund um den Allhorndiek in der Horst, wieder ein tolles Familienfest mitten im Dorf. Zusammen mit dem Walddörfer Sportverein, der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf und dem Museumsdorf veranstaltet die Fördergesellschaft des Lions Clubs Hamburg 67 ab dem frühen Nachmittag des Ostersonntags sechs verschiedene Jedermann-Läufe bevor ab ca. 18⁰⁰ Uhr das Familien-Osterfeuer entfacht wird. Wieder ein Volkslauf mitten im Dorf. Aber die längeren Distanzen sportlich aufgewertet.

„Es handelt sich um einen klassischen Volkslauf“, sagt Freerik Haskamp aus dem Vorbereitungsteam des Walddörfer SV. „Es soll für Jeden etwas dabei sein und allen Spaß machen. Bei den 5 Km und 10 Km-Läufen werden wir diesmal mit dem Trend gehen und für jeden

Läufer eine genaue Zielzeit ermitteln“. Der 2. Lions Osterlauf ist am Ostersonntag wieder der einzige Lauf in ganz Hamburg. Dieses Jahr ist er mit seinen beiden Jugend-/Erwachsenen-Läufen erstmals im Hamburger Laufkalender gelistet.

Die Wertung

Grundsätzlich gilt: Teilnahme ist alles! Der Spaß am Sport steht vor dem Wettkampf; Gemeinsinn und guter Zweck sind im Vordergrund. Nur bei den beiden Jugend-/Erwachsenen-Läufen wird diesmal per Transponder-Chip die Zeit elektronisch gemessen. Bei den Kinder-Läufen und der Generationenstaffel werden schlicht die ersten drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Laufs identifiziert. Für alle Läufe gibt es eine Siegerehrung mit Preisen. Alle Läufer werden mit Obst und Getränken, gesponsert vom Simon Frischmarkt, versorgt.

● **Ab 14⁰⁰ Uhr geht es los.** Die Jugendlichen und Erwachsenen legen vor

● **Ab 12⁰⁰ kann man bereits einchecken.** Ab dann wird auch die Feuerwehr ihre berühmte Erbsensuppe anbieten.

● **Um 14⁰⁰ startet der HASPA-Lauf** über 10 Km und um ca. 15⁰⁰ der Volvo-Krüll-Lauf über 5 Km.

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

● **Ab 1600 Uhr:** Die Läufe für die ganze Familie
Der Piepereit-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Als Generationen-Lauf über vier Runden a' 750 Meter ist er für Staffeln konzipiert. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung. Wäre das nichts für Sie?

Teilnehmerin/pro Teilnehmer (Jugend-/Erwachsenen-Läufe: 10,- wegen der elektronischen Zeitmessung) bewusst niedrig. Eine Anerkennung soll es sein, mehr nicht. Die Startgelder werden Online bei Anmeldung entrichtet.

Und für wen das Ganze?

Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung wird wieder insbesondere zur Förderung und Unterstützung der Einrichtung Erlensbusch verwendet, die in Volksdorf etwa vierzig Menschen mit Behinderungen betreut und eine Kapazitätserweiterung für weitere sechzehn junge Erwachsene mit Mehrfachbehinderung plant.

➤ Zur Anmeldung besuchen Sie die eigene Internetseite: www.OsterSamstag.info
Dort finden Sie alle Details, können sich anmelden und auch das Startgeld entrichten. Anmeldeabschluss über die Homepage ist der 9. April 2017.

Nach den Läufen ist noch lange nicht Schluss!

Gegen 18⁰⁰ Uhr wird das Osterfeuer entfacht. Früh genug, damit auch die Kinder etwas davon haben. Bierwagen werden die Getränkeauswahl übernehmen und die Feuerwehr die Verpflegung mit Würstchen und natürlich ihrer traditionellen und überregional bekannten Erbsensuppe.

Bald öfter zu sehen im Dorf: Banner zur Ankündigung der Veranstaltung



Mit dem Bürgerverein auf Fahrt!



Auf nach Müßelmow

Tagesfahrt in modernem Komfort-Bus.

VON WERA TRÄNKLER

➤ **Wir fahren nach Müßelmow, einem kleinen Ort, ca. 25 km von Schwerin entfernt.** Hier steht eine über 500 Jahre alte Dorfkirche. Diese war in einem erbärmlichen Zustand, als 1996 Studiendirektor Volker Wolter – damals Oberstufenkoordinator am Gymnasium Grootmoor – den Entschluss fasste, ein Projekt zur Erhaltung eines verfallenden Kulturgutes zu initiieren: Es wurde die Kirche in Müßelmow. Über den Werdegang wird Herr Wolter schon auf der Busfahrt zu unserem Ziel berichten, sodass Sie gut vorbereitet die Kirche betreten und sich dort anschauen können.

Volker Wolter wurde 2016 für sein beispielhaftes und nachhaltiges Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen. Nach eingehender Besichtigung und weiteren Erläuterungen wird Herr Wolter in einem Dia-Vortrag die einzelnen Phasen des Wiederaufbaues deutlich machen. Zusammen mit einem in der Nähe der Kirche liegenden und noch zu renovierenden Kornspeicher soll das ganze Ensemble eine Stätte der Jugendbegegnung werden.

Etwa 13.15 Uhr wollen wir im Landgasthaus Mittag essen. Sie können wählen zwischen Medaillons an Tomaten – Spargel-Ragout mit hausgemachter

Sc. Hollandaise, dazu Röstis, oder gebratenem Zanderfilet auf warmem Gurken-Dill-Gemüse und Salzkartoffeln. Danach fahren wir nach Schwerin, wir haben etwas Zeit, uns die Füße zu vertreten und gehen dann auf ein Schiff. Während der ausgiebigen Rundfahrt auf dem Schweriner See, mit vielen schönen Ausblicken, werden uns Kaffee und Kuchen serviert. Nach der Fahrt geht es zurück nach Volksdorf, wo wir um ca.19.00 Uhr eintreffen werden.

➤ **Verbindliche Anmeldungen** bis 30. Mai 2017 bei Wera Tränckler, Buchwaldstr. 72a, 22143 Hamburg, T+F 672 66 64 oder per E-Mail: w.tranckler@buergerverein-walddoerfer.de.
Wir versenden keine Bestätigungen. Die Platzvergabe im Bus erfolgt nach Eingang der Anmeldungen. Kostenlose Stornierung bis 7 Tage vor der Fahrt. Kostenbeitrag bitte bis zum 30. Mai 2017 auf das Konto des Bürgervereins Walddörfer, IBAN: DE49 2005 0550 1073 2443 01, BIC: HASPDEHHXXX mit Angabe des Verwendungszwecks „Ausfahrt Müßelmow“ überweisen.

➤ **Treffpunkt:** 8.45 Uhr U-Bahnhof Volksdorf/Rockenhofseite. Rückkehr: ca. 19.00 Uhr
Preis: für Mitglieder 54,00 €, für Gäste 57,00 €.

Sehenswert: Die 500 Jahre alte Dorfkirche in Müßelmow, nicht weit von Schwerin, wurde 1996 renoviert.

FOTOS: VEREIN „PATENSCHAFT MÜSSELMOWER KIRCHE E.V.“

Unsere nächsten Ausflüge

Donnerstag, 6. April 2017
Fisch und Mehr in Bremerhaven, Das Mehr ist das Auswandererhaus

Dienstag, 9. Mai 2017
Stadtrundfahrt für unsere älteren Mitglieder, gesonderte Einladungen erfolgen!

Dienstag, 13. Juni 2017
Kirche Müßelmow, ein besonderes Erlebnis und eine Schifffahrt auf dem Schweriner See

Dienstag, 18. Juli 2017
Es geht in ein unbekanntes Bauernmoor nach Sittensen und zur Wassermühle

➤ Die Fahrten werden zu gegebener Zeit auf www.buergerverein-walddoerfer.de und in unserer Vereins-Zeitschrift „Das Waldhorn“ ausgeschrieben. Weitere Info: Wera Tränckler, 040/672 66 64 oder bei Sabine Eberle 040/88165588 (nachmittags)

Schloß Tremsbüttel Ostermarkt 18.+ 19. März 11-18 Uhr



Die Besucher erwarten ca. 100 Stände mit österlichen Dekorationen, Kunsthandwerk, Schönes für Haus und Garten, Mode und Schmuck, sowie internationale Spezialitäten. Angeboten werden kunstvolle floristische Arbeiten, traditionelle sowie aufwendig gearbeitete Ostereier eigener Kreationen.



Erste frühlingshafte Mode mit entsprechenden Accessoires aber auch Altes und Neues für die Gartensaison sorgt für die Vorfreude auf die wärmere Jahreszeit.



Genießen Sie unsere abwechslungsreiche Gastronomie und verweilen Sie bei Live-Musik oder beim Bestaunen der ersten "Osterlamm". In der warmen Bastelstube können die "Kleinen" Schönes für das Osterfest erstellen und auf Ponys in der Schloßpark reiten.



Wir wünschen unseren großen und kleinen Besuchern viel Spaß beim bunten Treiben auf dem Ostermarkt!

Kostenlose Parkplätze 0 45 32 / 26 03 25
Schloßstraße 10 Eintritt: 3,50 Euro, Kinder frei
22967 Tremsbüttel www.selekt-veranstaltungen.de

Panama, Spanisch und Chinesisch

Veranstaltungen der Bücherhalle Volksdorf, Weiße Rose 1

KINDER BILDERBUCHKINO

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 7., um 15:00 und Donnerstag, 9., um 16:00

„Lotties neues Badetuch“ von Petra Mathers

Ein aufregender Sommertag mit Lottie und Herbert.

Dienstag, 14., um 15:00 und Donnerstag, 16., um 16:00

„Das Geheimnis des Affenbrotbaums“ von Satomi Ichikawa

Eine Geschichte um Hilfsbereitschaft, durstige Bäume und verfressene Affen. Genau richtig für kleine Weltenbummler. Mit schwerer Bananenlast wird der kleine Paa auf den Markt geschickt. Doch als er unterwegs unter einem Affenbrotbaum rastet, klagt ihm dieser, dass er großen Durst habe...

Dienstag, 21. März, um 15:00 und Donnerstag, 23. März, um 16:00

„Billy und das Monster“ von Birgitta Stenberg

Billy und Mama fahren ans Meer. Gleich am ersten Tag trifft Billy einen alten Fischer, der viele schreckliche Geschichten über Meeresbewohner erzählt. Billy wird ganz übel vor Angst. Nie wird er im Meer baden!

Dienstag, 28., um 15:00 und Donnerstag, 30., um 16:00

„Oh, wie schön ist Panama“ von Janosch

Der kleine Tiger und der kleine Bär sind dicke Freunde, und sie fürchten sich vor nichts, weil sie zusammen wunderbar stark sind. In ihrem Haus am Fluss haben sie es gemütlich. Doch eines Tages machen sie sich auf nach Panama.

SPRACHEN

Kinder lernen spanisch

Samstag, 11. und Samstag, 25. März, jeweils von 10:00 - 11:00 Uhr.



Seit 2007 bietet Rosa Maria Hernandez regelmäßig Spanischkurse für Kinder an. In der Bücherhalle Volksdorf findet diese Veranstaltung in der Regel alle 14 Tage samstags statt. Anmeldung bei Frau Hernandez 040 / 6045475 oder E-Mail: sp-romy@gmx.de

Spanisch für Erwachsene
Mittwochs und donnerstags finden folgende Spanischlernangebote statt. Weitere Informationen und Anmeldung über Frau Hernandez: Telefon: 040 604 54 75 oder E-Mail: sp-romy@gmx.de.

Chinesisch-Kurs für Kinder

Samstag, 04. und 18. März, jeweils von 12:15 - 13:15 Uhr

Alter: ab 6 Jahre - Kosten: Der Kostenbeitrag beträgt 60 Euro pro Kind für alle 12 Termine (seit Januar bis zum 24. Juni sonntags alle 14 Tage).

Die Kurse richten sich an Kinder, die Interesse an einem spielerischen Kennenlernen der chinesische Sprache und Kultur haben. Die Kinder erhalten während des Unterrichts einen Einstieg in das Sprechen und Schreiben. Das Schreiben beinhaltet auch Elemente der Kalligrafie. Anmeldungen werden gern unter Telefon 04102-218137 von Frau Shu-Fen Großer-Chen entgegengenommen.

ERWACHSENE SPRACHEN

Chinesisch-Kurs für Jugendliche und Erwachsene

Samstag, 04. und 18. März, jeweils von 11:00 - 12:10 Uhr

Kosten: Der Kostenbeitrag

beträgt 60,- Euro pro Teilnehmer für alle 12 Termine (21.01.2017 bis zum 24.06.2017 sonntags alle 14 Tage)

Chinesisch gewinnt zunehmend an Bedeutung und wird inzwischen nicht nur in China, Taiwan und Hong Kong gesprochen. Die Nachfrage steigt kontinuierlich mit dem wirtschaftlichen Aufstieg Chinas - insbesondere in den westlichen Ländern. Das Erlernen der Sprache ist viel einfacher, als erwartet. Hierzu ist lediglich etwas Fantasie nötig. Viele Schriftzeichen enthalten bereits die sie ausdrückenden Worte. Somit wird das Schreiben zu einer Entdeckungsreise. Anmeldungen werden gern unter Telefon 04102-218137 von Frau Shu-Fen Großer-Chen entgegengenommen.

Spanisch für Erwachsene
Mittwochs und donnerstags finden folgende Spanischlernangebote statt. Weitere Informationen und Anmeldung über Frau Hernandez: Telefon: 040 604 54 75 oder E-Mail: sp-romy@gmx.de.

Fortgeschrittene, B1:

Mittwoch, 08., 15., 22. und 29., jeweils von 17:00 - 18:00 Uhr

Anfänger mit geringen Kenntnissen, A1: Mittwoch, 8., 15., 22. und 29. März, jeweils von 18:00 - 19:00 Uhr

Anfänger mit Vorkenntnissen, A1: Donnerstag, 09., 16., 23. und 30. März, jeweils von 11:00-12:00 Uhr

Spanisch für den Urlaub

Donnerstag, 09., 16., 23. und 30. März, jeweils von 12:00-13:00 Uhr

Konversation für Fortgeschrittene

Samstag, 11. und 25. März, jeweils von 12:00-13:00 Uhr

➤ Kosten: Pro Teilnahme an einem Termin kostet das Spanischlernangebot ab 6 EUR (bei 6 Teilnehmern). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.



In kleiner Runde können Zugewanderte das Deutschsprechen üben und andere Menschen kennen lernen. FOTO: GRÜTTNER, KRIM

DIALOG IN DEUTSCH

Ankommen und Deutsch sprechen

Neue Anfängergruppe in der Bücherhalle

➤ Ab dem 7. März findet in der Bücherhalle Volksdorf jeden Dienstag von 16 bis 17 Uhr eine neue „Dialog in Deutsch“-Gesprächsgruppe für Anfängerinnen und Anfänger statt. Das Angebot ist kostenlos und zeitlich unbefristet. Interessierte sind

herzlich eingeladen, einfach vorbeizukommen und an einer Gruppenstunde teilzunehmen.

In kleiner Runde können Zugewanderte das Deutschsprechen üben und andere Menschen kennen lernen. Ein Einstieg ist auch nach dem Starttermin jederzeit und ohne An-

meldung möglich. Die neue Gesprächsgruppe, die von Ehrenamtlichen moderiert wird, bietet Zugewanderten die Möglichkeit, einfache Dialoge auf Deutsch zu führen und dadurch den Alltag besser bewältigen zu können. Sie ergänzt die bereits bestehende Gruppe, die jeweils freitags von 17 bis 18 Uhr in der Bücherhalle stattfindet.

Schon 105 Gesprächsgruppen

Wie bei allen „Dialog in Deutsch“-Gruppen handelt es sich nicht um Sprachunterricht. Vielmehr stehen die Freude am Sprechen und das Knüpfen von Kontakten im Vordergrund. In offener Atmosphäre können Erfahrungen ausgetauscht sowie Deutschkenntnisse angewendet und trainiert werden.

Das Projekt „Dialog in Deutsch“ wurde von der Bücherhallen Medienprojekte gGmbH, einer Tochter der Hamburger Bücherhallen, 2009 ins Leben gerufen und seitdem stetig erweitert. Mittlerweile gibt es 105 Gesprächsgruppen in allen 32 Stadtteilbücherhallen und der Zentralbibliothek, die von insgesamt über 230 geschulten Ehrenamtlichen moderiert und geleitet werden.

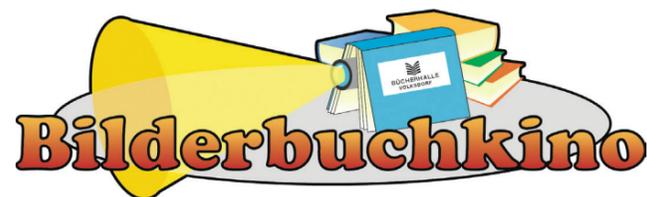
Volksdorf offline

Inklusion - Als Gehörlose verstanden werden

Montag, 27. März um 18:30 in der Ohlendorff'schen Villa

➤ Menschen, die von Geburt an taub sind oder im Alter ihr Gehör verlieren, fühlen sich leicht in ihrer Umgebung ausgeschlossen. Wie kommunizieren sie untereinander, wie mit „uns“ und wir mit ihnen? Welche Probleme sind mit der Gebärdensprache verbunden? Inklusion wird heute vielfach propagiert, aber besonderer Kenntnisse bedarf es schon, Gehörlosen freudvolle Teilhabe am allgemeinen gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Was man/frau dazu wissen und beachten sollte, darüber informiert und diskutiert Angelika Osbahr. Sie leitet seit 1995 das Altenheim für Gehörlose am Mellenbergweg in Volksdorf.

➤ Kostenbeitrag: 5,00 Euro (Schüler/innen und Studierende frei). (Der Vorverkauf findet jeweils von Dienstag bis Sonntag nur am Tresen im Wiener Cafe statt. Restkarten an der Abendkasse.)



Waldkindergarten in Volksdorf
Wissen Sie wie Regen riecht, warum Zwerge gern auf Moos schlafen oder wie das Lied einer verliebten Amsel klingt? Wir Wurzelwichte schon, denn in unserem Waldkindergarten können wir Tag für Tag den Wald mit allen Sinnen erleben. Wir toben, klettern, basteln mit Naturmaterialien und picknicken an geheimen Orten. Wenn Sie mehr über unsere Abenteuer im Wald erfahren möchten, dann besuchen Sie unseren nächsten Infonachmittag. An diesem Tag stellen sich die Erzieher vor und geben spannende Einblicke in die Kita und das Konzept.

Donnerstag 06. 04. 2017 Infonachmittag um 16:00 Uhr Moorbekweg 99, 22359 Hamburg / Volksdorf
Erfahren Sie mehr unter www.wurzelwichte.de oder telefonisch 040 / 881 678 19

Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.

Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

BESTE SCHÜLERZEITUNG

Die PEPERONI bleibt ausgezeichnet

➤ Zum zweiten Mal in Folge wird die Schülerzeitung „Peperoni“ der Stadteilschule Walddörfer als beste Schülerzeitung aller Stadteilschulen in Hamburg ausgezeichnet und belegt den mit 500 Euro dotierten ersten Platz. Die Preisverleihung, des jährlich von der „jungen Presse“ und der Behörde für Schule und Berufsbildung ausgeschriebenen Wettbewerbs, um die beste Schülerzeitung der Stadt zu prämiieren, fand vor wenigen Tagen im Verlagshaus Gruner und Jahr am Baumwall statt. „Dass wir erneut zur besten Schülerzeitung Hamburgs ernannt worden sind, ist ein toller Erfolg für die gesamte Redaktion“, sagt die Chefredakteurin Amie Powell. Die Schülerzeitung „Peperoni“ setze nach Meinung der Juroren starke Leseanreize und punktet mit vielen eigenen Fotos und Illustrationen. Auch wird besonders das breite und tiefgründige Themen-

spektrum der Zeitung gelobt. Die Verknüpfung von schulinternen Themen - kombiniert mit jugendrelevanten und gesellschaftspolitischen Artikeln - rege die Leser zum Nachdenken an.

Die Jury bewertete neben Layout und journalistischen Fähigkeiten insbesondere das Gespür der jungen Zeitungsmacher für die Fragen, die ihre Mitschülerinnen und Mitschüler tatsächlich bewegen – in



und außerhalb der Schule. Insgesamt haben sich knapp 50 Hamburger Schulen für den Wettbewerb beworben.

Die „Peperoni“ zählt zwischen 20 bis 25 Redaktionsmitglieder. Zweimal im Jahr erscheint die Volksdorfer Schülerzeitung (Verkaufspreis 1 Euro). Alle Bereiche wie Themenfindung und Texterstellung, Fotoaufnahmen und Seitenlayout - bis hin zur Anzeigenakquise - werden von den Schülerinnen und Schülern in regelmäßigen Redaktionssitzungen selber erarbeitet. Gerade ist die neue Ausgabe der Peperoni erschienen, die ihre Auflage nun auf 500 Exemplare erhöht hat.

Preisverleihung am Baumwall
Das stolze Redaktionsteam mit „Geolino“-Chefredakteur Martin Verg, Schulstaatsrat Rainer Schulz und (hinten Mitte) dem Leiter der Unternehmenskommunikation Gruner + Jahr Frank Thomsen.

KORALLE

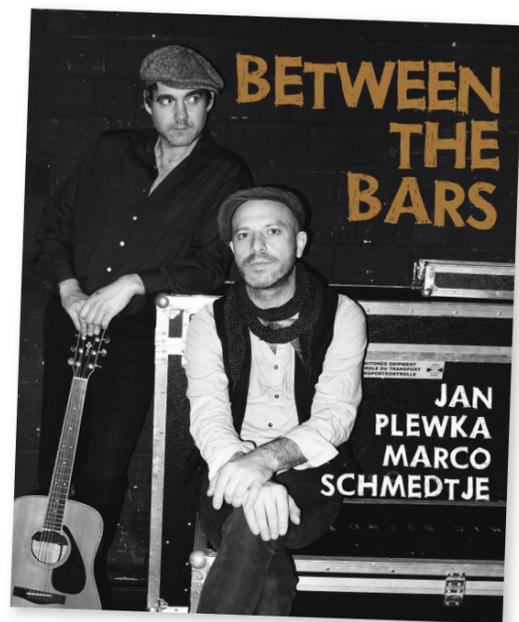
Jan Plewka & Marco Schmedtje - „Between The Bars“

Live-Konzert auf Kino-Bühne

➤ Jan Plewka ist einer der facettenreichsten deutschen Musiker und Sänger. Mit seiner Band „Selig“ gehört er seit Mitte der 90er Jahre zum Besten und Erfolgreichsten, was die deutschsprachige Musikszene zu bieten hat. Mit „BETWEEN the BARS“ hält er nun Rückschau, gemeinsam mit Marco Schmedtje, seinem Freund und langjährigen musikalischen Weggefährten, der ihn kongenial an der Gitarre begleitet. So lassen sich Plewka und Schmedtje musikalisch quer durch die Jahrzehnte treiben. Sie spielen Lieder von „Ton Steine Scher-

ben“ und Rio Reiser, eigene Stücke aus ihrer gemeinsamen Zeit bei Zinoba und Simon & Garfunkel – Songs aus ihrer „Sound of Silence“ – Produktion, Lieder von Jan Plewkas Solo-Album und von „Schöne Geister“, dem ersten Album von Marco Schmedtje.

➤ Sonntag, 26. März, Beginn um 19 Uhr im Kino Koralle / Großer Saal. Karten im Vorverkauf: 17,00 € an der Kinokasse Koralle, Kattjahren 1a sowie Alte Apotheke Volksdorf, Im Alten Dorfe 38. Karten an der Abendkasse/ Restkarten: 20,00 €.



Zwei Stimmen und eine Gitarre - das Publikum bestimmt, was gespielt wird. Das sind die Zutaten für diesen rein akustischen, sehr feinen und intimen Abend. Plewka und Schmedtje spielen voller Seele und Leidenschaft. FOTO: SVEN SINDT

Hand in Hand ist ...

... gemeinsam daran zu arbeiten, kerngesund zu bleiben.

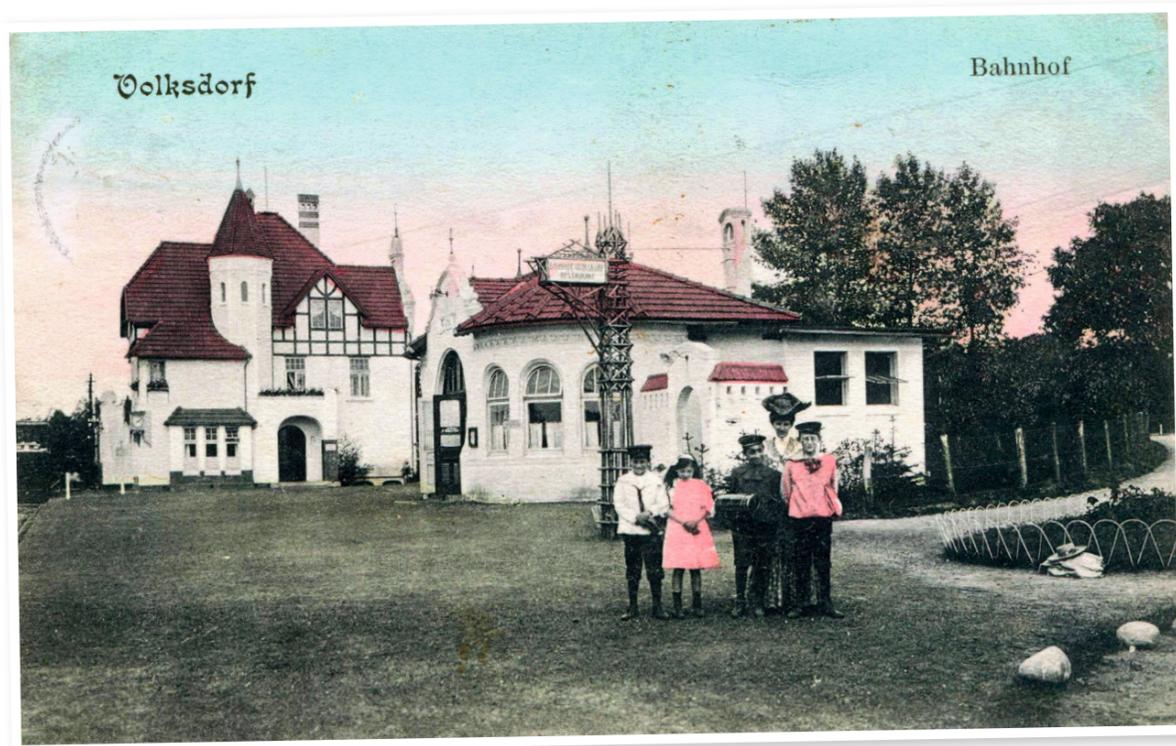


Hand in Hand ist ...

HanseMerkur



Man kann sein Leben perfekt planen und weiß trotzdem nicht, was kommt. Gut, wenn man mit dem richtigen Versicherungspartner an seiner Seite das Thema Gesundheit fest im Griff hat. Die Krankenzusatzversicherungen der HanseMerkur bieten den Schutz, der am besten zu Ihnen passt. Zu fairen Konditionen. Ob Zahnersatz, Chefarztbehandlung oder Naturheilkunde – bei uns gehen individuelle Ansprüche und die Stärke unserer Gemeinschaft Hand in Hand.
Was können wir für Ihr Wohlbefinden tun?



1907
Der alte
Bahnhof in
Volksdorf
(auf dem
heutigen
Wochen-
markt-
Gelände).

HISTORIE

Die Kleinbahn in Volksdorf

Freischnitt der ehemaligen Trasse durch ehrenamtliche Helfer

➤ Die Trasse der ehemali-
gen Kleinbahn Altrahls-
tedt-Volksdorf-Wohldorf

(1904-1961) ist an vielen Stellen in der Landschaft zu erkennen. Doch Sämlingsaufwuchs versteckt sie hier und da vor den Blicken. Nun entkusselt eine Initiativgruppe einige Bereiche und schafft damit Luft im Unterholz. Doch was hatte es mit der Kleinbahn in den Walddörfern auf sich? Hier ein Überblick über die kurze Zeit einer eisenbahngeschichtlicher Besonderheit.

Die hamburgischen Walddörfer wurden von der letzten Eiszeit geprägt. Darum ist die Landschaft wellig, mal sandig, mal lehmig, mal sumpfig und Quellgebiet vieler Bäche. Hamburg hatte sich im ausgehenden Mittelalter über die Jahrhunderte langsam aus dem sächsischen Gau Stormarn gelöst und war zum Stadtstaat geworden. Es bemühte sich immer, auch umliegendes Land in seine Hand zu bekommen. Das war wichtig für Baumaterialien wie Holz und Lehm für Ziegel. In den unruhigen Zeiten der Hanse war es ebenso wichtig, die Hoheit über die Wege

zur Schwesterstadt Lübeck auszuüben. Bereits im 15. Jahrhundert konnte sich Hamburg die Dörfer Farmsen, Volksdorf, Ohlstedt, Wohldorf und Großhansdorf als Exklaven im benachbarten Stormarn aneignen.

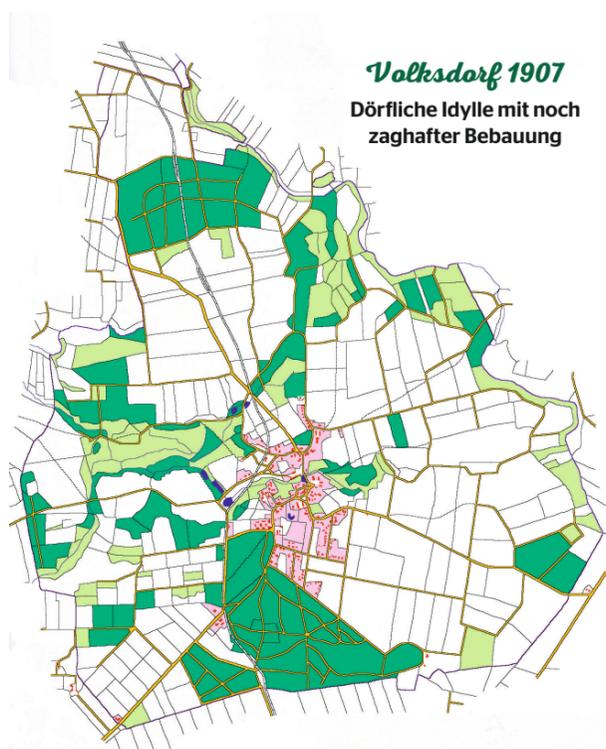
Lübeck-Büchener Eisenbahn

Ende des 19. Jahrhunderts hatte das Kaiserreich für Frieden und Wohlstand gesorgt. So wurden die Walddörfer für die Städter zu einem Ausflugs- und Erholungsziel. Und wer es sich als Hamburger leisten konnte, zog sogar hierher raus ins Grüne. Man wanderte und genoss die Natur. Wer keine eigene Pferdedroschke besaß, wurde von den Landgasthäusern am Bahnhof Altrahlstedt der „Lübeck-Büchener-Eisenbahn“ abgeholt, die bereits 1865 Hamburg direkt mit Lübeck verband. Seitdem war der Umweg von Hamburg über Büchen nicht mehr erforderlich.

Um die Jahrhundertwende gab es bereits Automobile. Doch die Straßen waren noch schwer passierbare Bauernwege und nur für Pferd und Wa-

gen geeignet. Auch die Exklaven waren immer noch richtige Dörfer. Was also lag näher für eine bessere Erschließung der Walddörfer als eine witterungsunabhängige Bahnverbindung. Die wirtschaftlichste Möglichkeit war die Anbindung

an die „Lübeck-Büchener-Eisenbahn“. 1903 erhielt die „Gebrüder Körting AG“ aus Hannover die Konzession zum Bau einer Kleinbahn von Altrahlstedt nach Volksdorf. Kleinbahn bedeutet nicht etwa Schmalspur, sondern eine kurze Streckenführung, hier 6,1 km von Altrahlstedt bis Volksdorf. Warum bewarb sich die „Gebrüder Körting AG“ aus Hannover um den Betrieb? Sie belieferte bereits Rahlstedt mit Strom.



Heute Noch gut erkennbar die Gebäudestruktur des ehemaligen Volksdorfer Bahnhofs (jetzt ohne Turm), neben dem ehemaligen Umspannwerk (links), dem heutigen Bürgerhaus KORALLE.

Bereits am 1. Oktober 1904 wurde die Strecke eröffnet. Die Fahrt ging anfangs direkt am Fernbahnhof los, bald jedoch 100m entfernt am Gasthof „Stoffers“ in der Parallelstraße, heute Doberaner Weg. Weiter ging es auf der Fahrbahn der Oldenfelder Straße und der Meiendorfer Straße (bis vor Kurzem noch B75 jetzt in L82 umgewidmet). Die Fahrt ging weiter durch den Volksdorfer (im Volksmund „Meiendorfer“) Wald, bei der Oberförsterei unter der sog. Walddörferbahn (U1) hindurch (hier wird der Einschnitt entkusselt), auf der westlichen Seite der Farmseiner Landstraße, dann über den Damm am Flethmannsteich in den Kleinbahnhof am heutigen Volksdorfer Wochenmarkt.

Ausbau 1907

1907 ging die Verlängerungstrecke nach Wohldorf in Betrieb. Sie kreuzte die Straße Kattjahren, um dann in einer Linkskurve die Höhe hinauf in den Katthorstepark zu nehmen. Hier sehen wir hinter dem Zuweg zum Holzbau des Franck'schen Kontors linker Hand (westlich) einen flachen Einschnitt im Wildwuchs (hier soll entkusselt werden). Die Fahrt ging auf dem westlichen Fußweg im Park weiter, kreuzte den damaligen Bergstedter Weg (heute östlicher Fußweg im Park in Fortsetzung des Volksdorfer Damms) um dann nochmals in leichter Steigung östlich des heutigen Wohnblocks Buckhorn 1 oberhalb des heutigen Einschnitts der U-Bahn (U1) weiter Richtung Ohlstedt-Wohldorf zu führen. Erst mit dem Bau der

sog. Walddörferbahn (im Besitz des Hamburger Staats, von der Hamburger Hochbahn AG (HHA) betrieben und erst 1934 von der HHA übernommen, gab es dennoch bis 1950 getrennte Tarife) kam der tiefe Einschnitt 1912, der mit der Buckhornbrücke überspannt werden musste. Dazu musste der gesamte Kreuzungsbereich von der Halenreihe bis zur Gussau angepasst und ebenso die Trasse der Kleinbahn verlegt werden. Der Bergstedter Weg (heute Volksdorfer Damm) ging nun über in die Straße Halenreihe, statt weiterhin bis zur Räucherkatze ins Dorf zu führen. Erst am Ende der langen Steigung des heutigen Wanderwegs neben der U-Bahn erreichte die neue Trasse wieder die ehemalige, obliegende Trasse. Kurz danach kommt der Kleinbahnhaltepunkt „Volksdorfer Feldmark“ mit einer Ausweiche, die kaum noch wahrzunehmen ist (bei der Sackgasse am Volksdorfer Damm Nr.66, dort liegt ein Findling mit einem Hinweistext). Auch hier wird in Kürze entkusselt.

➤ Wer mehr über die Kleinbahn erfahren möchte, kann jeden Sonntag von 13 - 16 Uhr im „Kleinbahn Museum Wohldorf“, dem Endbahnhof am Schleusenredder 10, viel über die ehemalige Kleinbahn erfahren. Kinder werden von der Modellbahn begeistert sein. Im November wird im Rahmen der KULTURMEILE VOLKDORF der Film „Die Kleinbahn Altrahlstedt-Volksdorf-Wohldorf“ als Zusammenschritt aus historischen Fotos und Filmaufnahmen gezeigt. Weitere Informationen unter: www.kulturmeile-volkdorf.de

DIE POLIZEI RÄT

Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!



➤ Immer öfter werden ältere Mitbürger in den Walddörfern von „angeblichen Polizisten“ oder gar der „Staatsanwaltschaft“ ange-rufen.

Senioren werden in abenteuerliche Geschichten verwickelt (die - angebliche - Polizei braucht Sie zur Unterstützung für ihre Ermittlungen) und bitet z. B. eine hohe Summe Bargeld abzuheben, weil dann geprüft werden kann, ob es sich um Falschgeld handelt. Zu einem vereinbarten Termin kommen dann „Zivilbeamte“ vorbei und nehmen das Geld, zur Prüfung mit. Das Geld ist dann natürlich weg!

Wer auf die angezeigte Rufnummer auf dem Telefon vertraut, kann in eine Falle tappen, denn es ist jetzt technisch möglich, eine gefälschte Telefonnummer im Display er-

scheinen zu lassen. Das nennt man „Spoofing“.

Die Polizei rät:

- „Wenden Sie sich an eine Person Ihres Vertrauens und erzählen Sie ihr von den Anrufen – egal, welche Anweisungen Sie vom Anrufer erhalten haben!
- Wählen Sie die 110 und sprechen Sie mit der richtigen Polizei!
- Lassen Sie sich nur mit abgekürztem Vornamen ins Telefonbuch eintragen, da die Täter nach „altmodisch“ klingenden Namen suchen.

- **Wichtig:** Die Polizei erfragt keine Bankdaten wie Kontonummer, Kontostand oder Inhalt von Schließfächern! Sie fragt auch niemals nach Verstecken von Wertsachen und Geld bei Ihnen zu Hause“.

REINHOLDT BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Anonymbestattungen – Bestattungsvorsorge

Tag und Nachruf
040 603 40 59
seit 1882 in Volksdorf

Büro Dorfwinkel 7
22359 Hamburg

Bestattungshaus Im Regestall 47
22359 Hamburg

www.reinholdt-bestattungen.de info@reinholdt-bestattungen.de

doku film front Der engagierte Film im Koralle Kino von Agenda 21-Büro Volksdorf/WALDGEIST Siegfried Stockhecke **FILM FRONT**

Do 16.3.17, 20 Uhr ZERO DAYS World War 3.0 Reg. Alex Gibney USA 2016
Unbemerkt von der Weltöffentlichkeit setzen Militärs und Geheimdienste Cyberwaffen in einem Krieg ein für den bisher keine internationalen Konventionen und Regeln gelten. 2010 machen Sicherheitsexperten eine unheimliche Entdeckung. Ein hochkomplexer Computerwurm namens STUXNET verbreitet sich mit noch nie gesehener Aggressivität auf der ganzen Welt. Sie sind auf den geheimen Prototypen einer neuen Generation von Kriegswaffen, deren reale Zerstörungskraft unglaublich ist - und deren Verbreitung außer Kontrolle gerät. OSCAR-Preisträger Alex Gibney enthüllt die Hintergründe des World War 3.0. Er spricht mit Drahtziehern, Whistleblowern und Politikern und zeigt auf, daß STUXNET nur der Anfang ist! Alarmieren und hochspannend!

Do 23.3.17, 20 Uhr THANK YOU FOR CALLING Kann Mobilfunk krank machen? In Zusammenarbeit mit der BUND Strahlengruppe Wandsbek Dieser Wissenschafts-Krimi blickt hinter die Kulissen von Industrie, Wissenschaft und Lobbyismus. Die Dokumentation geht ernsthaften Hinweisen auf mögliche Gesundheitsrisiken nach und vor allem der Frage, warum die internationale Forschung bisher kaum in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen ist. Anhand von Fakten, Insidern und spannenden Protagonisten rekonstruiert der Film eine groß angelegte Verschleierungstaktik der Mobilfunkindustrie. Erleben wir mit Mobilfunk einen ähnlichen Super-GAU wie mit Röntgenstrahlung, Asbest, Contergan, PCB oder Zigaretten? Die Hinweise darauf sind erschreckend zahlreich. Der Film richtet seinen Blick auf eine knallharte Welt jenseits von Hochglanzwerbung und technischen Verlockungen.



AMALIE SIEVEKING-KRANKENHAUS

Hans-Peter Beuthien - Ein Macher geht von Bord

Die Erneuerung des Krankenhauses – ein Stück Lebensleistung

VON HARRY HALLER

Als Hans-Peter Beuthien am 1. Oktober 2009 die Geschäftsführung des Amalie-Sieveling-Krankenhauses übernahm, da eilte ihm der Ruf eines erfolgreichen Managers und Sanierers voraus. Der damals 57-jährige hatte zuvor als neuer Leiter des von der Klinik-Kette Sana erworbenen Krankenhauses in Lübeck, das dortige Haus binnen weniger Jahre aus der Verlustzone geführt und in eine hochprofitable und leistungseffiziente Einrichtung verwandelt.

Nun galt es, das Amalie Sieveling-Krankenhaus in Volksdorf für die Zukunft fit zu machen und zu einer der modernsten und leistungsfähigsten Gesundheitszentren in Hamburg umzubauen.

Beuthien: „Als ich 2009 als Geschäftsführer im Amalie-Sieveling-Krankenhaus anfang, da war bereits klar, dass es Geld geben würde für eine räumliche Neuausrichtung. So wie das Haus damals aussah, das ging nicht mehr. Es gab eine Grundplanung, die wir gründlich überarbeitet haben. Mir kam zugute, dass ich Zeit meines beruflichen Lebens immer erneuert, erweitert, gebaut habe und mit den alltäglichen Abläufen eines Krankenhauses intensiv vertraut bin. Was dann kam, das waren Staub, Dreck, eine große Belastung für alle Beteiligten. Ich bin heute noch zutiefst dankbar, wie engagiert alle Mitarbeiter mitgemacht haben. Was unsere Leute geleistet haben, das war unendlich beeindruckend. Die ganze Um- bauphase hat alle zusammen-

geschweißt. Jeder sah, es lohnt sich, es bringt was. Ich hatte die richtigen Leute, wir hatten eine glückliche Hand. Ich denke, wir haben alles optimal umgesetzt“.

Maßstäbe, die weit in die Zukunft reichen

Die besondere Herausforderung bestand darin, den laufenden Betrieb in den teils vierzig Jahren alten Bereichen nicht zu unterbrechen oder einzuschränken. Das traditionsreiche Krankenhaus in den Waldhöfen erhielt einen Erweiterungsbau inkl. neuer Zentraler Notaufnahme, Radiologie, Diagnostikzentrum, Intensivmedizin, Intermediate Care und neuem Eingangsbereich. Als sich 2015 dann das baulich neue Gesundheitszentrum mit seinen herausragenden Schwer-

punkten in der Kardiologie, der Behandlung gut- und böser Erkrankungen des Verdauungstraktes, der Wirbelsäulenchirurgie sowie der von der Welt-Gesundheits-Organisation (WHO) zertifizierten babyfreundlichen Geburtshilfe präsentierte, waren alle begeistert. Das neue Amalie-Sieveling-Krankenhaus setzte Maßstäbe, die weit in die Zukunft reichen.

„Ja“, sagt Hans-Peter Beuthien, „es war ein Umbruch, doch es hat sich gelohnt, es ist schön geworden! Die Ansprüche der Patienten an ein Krankenhaus sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Früher gab es Mehrbettzimmer, zwei Toiletten auf dem Flur und eine Badewanne auf der Station. Heute haben wir als Standard nur Zweibettzimmer – alle mit Sanitärbereich/Dusche, TV

Die Leistungssteigerungen in den vergangenen sieben-einhalb Jahren waren enorm, heute sind wir bis unter das Dach optimal ausgelastet. Das Amalie-Sieveling-Krankenhaus ist der größte Arbeitgeber in Volksdorf.

Hans-Peter Beuthien zieht Bilanz



„MedizinKompakt“ im „Amalie-Forum“: Eine regelmäßig stattfindende, öffentliche Informationsveranstaltung. Ärzte referieren hier zu bestimmten gesundheitlichen Themen und beantworten Fragen der Besucher. Die nächste Veranstaltung findet am **Mittwoch, 12. April, um 18 Uhr** statt. Thema: „Wenn im Alter das Gehen unsicher wird“. Der Eintritt ist frei.



Info-Veranstaltung im Februar 2016. Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingsaufnahme in Hamburg stellte das Amalie-Sieveling-Krankenhaus sofort und unbürokratisch sein „Richard Remé-Haus“ zur Verfügung, wo Schutzsuchende, vor allem alleinstehende Frauen mit Kindern und Flüchtlinge, die einer medizinischen Betreuung bedürfen, aufgenommen wurden. Auch das ist ein Stück gelebter Humanität und gesellschaftlicher Verantwortung.

und Telefon. Man darf nicht vergessen, etwa fünfundsiebzig Prozent unserer Patienten sind „Notfallpatienten“, die morgens noch nicht wissen, dass sie abends bei uns sind. Unser Problem: wir wissen das auch nicht, doch alles muss funktionieren. Ein Hotel könnte sagen: Ausgebucht, wir haben keinen Platz! Doch wir haben es mit Menschen zu tun, die sind krank, die haben ein Problem, die müssen wir versorgen. Wir haben an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet. Da geht es um nichts anderes als um optimale Medizin, um Schmerzlinderung und vieles mehr. Und diese Leistungen bekommen sie von uns, und zwar richtig gut!“

Heute verfügt das Haus über 177 hochmoderne Zimmer mit insgesamt mehr als 300 Betten. Neun Fachabteilungen, 500 Vollkräfte mühen sich um die medizinische Versorgung und Pflege der ca. 17.000 Patienten, die jährlich in das Volksdorfer Gesundheitszentrum kommen. Eine beeindruckende Leistung!

Beuthien: „Vielen Bürgern ist nicht bewusst, dass wir auch intensiv ausbilden. Der hochqualifizierte Arzt von morgen beginnt nach dem Studium immer im Krankenhaus. Hier lernt er mit allen Fällen umzugehen, die Routine, den besonderen Blick, das Geschick - aber auch z. B. die handwerkliche Präzision eines Chirurgen - all dies wird nur im Krankenhaus vermittelt. Bei jungen Ärzten ist unser Haus begehrt, hier kann man viel lernen. Neue Pflegekräfte kommen verstärkt aus Italien und Portugal. Alle sind sehr gut ausgebildet, es sind sehr angenehme junge Leute mit guten Sprachkenntnissen, alle haben studiert, jedoch aufgrund der wirtschaftlichen

Situation in ihren Heimatländern dort beruflich keine Chance. Wir haben Glück, Hamburg ist attraktiv, unsere Ärzte und Pflegekräfte arbeiten hart. Nicht jede Situation im Alltag ist schön, vieles ist anstrengend aber alle werden vernünftig bezahlt“.

Für Geburten hoch begehrt

Insbesondere bei Geburten ist Volksdorf hoch begehrt. 2009 gab es 800 Geburten, im vergangenen Jahr kamen allein im Amalie-Geburtszentrum 1.375 Babys zur Welt.

Frauen suchen sich ihre Entbindungsklinik sehr genau aus

Wir haben an 365 Tagen rund um die Uhr geöffnet. Da geht es um nichts anderes als um optimale Medizin, um Schmerzlinderung und vieles mehr. Und diese Leistungen bekommen sie von uns, und zwar richtig gut!

und sind durchaus bereit, weite Wege zu fahren. Eine Frau, die z.B. in Bad Oldesloe wohnt und ein Baby erwartet (dort gibt es keine Geburtshilfe mehr), müsste entweder nach Lübeck oder nach Bad Segeberg fahren, doch viele entscheiden sich ganz bewusst für die „Amalie“. Das liegt ganz sicher auch an dem Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Wolf Lütje und seinen Oberärzten, alle hochqualifiziert, enorm beliebt, Menschen, die mitten im Leben stehen und von den Patienten sehr geschätzt werden.

Eine wichtige Anlaufstelle im Krankenhaus ist auch die Notfallambulanz. Beuthien: „Unser Problem ist nicht die Dienstleistung, die wir für selbstverständlich halten. Es ist die gravierende finanzielle Unterdeckung in diesem Bereich, die uns große Sorgen bereitet. Die realen Kosten einer Notfallbehandlung sind bei weitem nicht gedeckt. Natürlich ist die Amalie ist ein großer Notfallversorger, doch das sind heute letztlich alle Krankenhäuser“. Die Ärzte arbeiten hier im Schicht-

dienst, für jede Disziplin werden also drei Ärzte pro Tag vorgehalten, ein Facharzt ist zusätzlich für jüngere Ärzte ansprechbar und auch die Pflegekräfte in der Notaufnahme sind hoch qualifiziert. Es kommen natürlich auch Patienten, die letztlich einen regulären Arztbesuch scheuen, längere Wartezeiten sind oft unvermeidbar, da wirkliche Notfälle sofortiger, oft lebensrettender Hilfe bedürfen. Deshalb gibt es bei jeder Notfallanmeldung eine Befragung und hieraus resultierend eine Skala der Dringlichkeit, eine „Triage“, aus der sich die situative Dringlichkeit ergibt. Niemand wird zurückgewiesen, oft kommt es zu sehr umfangreichen Untersuchungen, die viel Zeit kosten und Personal binden.

Beispiel stiftendes Wirken

Wenn Hans-Peter Beuthien nun altersbedingt am 1. April 2017 in seinen wohlverdienten Ruhestand geht, so kann er auf viele berufliche Erfolge zurückblicken. Er hat mit seiner Arbeit viel erreicht. Sein Wirken war beispielstiftend und seine Mitarbeiter werden ihn sehr vermissen. Doch, er hat „sein Haus“ gut bestellt.

Sein Nachfolger ist seit dem 1. Januar 2017 der mit 36 Jahren vergleichsweise junge Christian Quack. Dieser war zuletzt als Kaufmännischer Direktor und Prokurist im Sana Klinikum Offenbach tätig. Der studierte Krankenhausbetriebswirt stammt von Rügen, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Hans-Peter Beuthien: „Ich freue mich, dass wir in Christian Quack einen neuen Geschäftsführer gefunden haben, der unser Gesundheitszentrum weiterhin erfolgreich führen wird!“



1.375 Babys erblickten 2016 im Amalie-Geburtszentrum das Licht der Welt. Hier Dr. Wolf Lütje, Chefarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit dem kleinen Noah und den glücklichen Eltern.



„Whole Lotta Shakin` Goin` on“ - die Kerle haben noch nicht fertig...“

Club Riff im März

Von Boygroup zu Faltenrock

Ex-Boygroup, Volljurist und jede Menge Jam - es läuft einiges auf im Riff!

VON VOLKER BREDOW

➤ **Dienstag, 7.**

Saxotones

Die Gewinner des Summer Jazz Festival Pinneberg sind immer wieder gern gehörte Gäste im Club zu Gast und präsentieren mit ihrer eher seltenen Kombination von Tenor- (Karsten Ettl) und Bariton-Saxophon (Max Herr) überwiegend Stücke der 40er bis 60er Jahre. U.a. von Dizzy Gillespie, Miles Davis, Charlie Parker, Horace Silver, Carlos Jobim und Joe Henderson.

➤ **Dienstag, 14.**

Jam Session mit Roland Pilz

Eintritt frei.

➤ **Dienstag, 21.**

Jam Session mit Swen Enge und Till Pape

Eintritt frei.

➤ **Dienstag, 28.**

BluesJAM IM RIFF mit Vincent Moser & Friends

Eintritt frei.

➤ Alle Dienstag-Veranstaltungen beginnen um 20:30 (Einlass 20:00) und finden Dank der Koralle-Stiftung bei freiem Eintritt statt.

➤ **Donnerstag, 30. März**
Comedy Riff

Piero Masztalerz präsentiert am

letzten Donnerstag im März u.a. mit Oliver Gigla, Roman Reinert und FREDDY FARZADI: Hand aufs Herz - Wenn Sie die Wahl hätten zwischen Türsteher auf St. Pauli und einer Tätigkeit als Rechtsanwalt, dann würden Sie sich doch auch für den seriösen Job entscheiden: Comedian! So hat es auch Freddy Farzadi getan. Der Volljurist und Ex-Bouncer vom Kiez bewegt sich in seinem Programm zwischen dem BGB und seinen alten Kollegen von der Reeperbahn, was eine extrem hohe Gagdichte garantiert. Albaner-Klaus zum Beispiel, dessen Ergebnis beim letzten IQ-Test lautete: teilgenommen! Oder Hans-Christian, der dem Jobcenter schon so lange die Stange hält, dass er dort Treuepunkte bekommt. Freddy Farzadi ist ein waschechter Hamburger Jung und in der deutschen Comedy-Landschaft ein echtes Unikat. Er hat die Uni nämlich abgeschlossen - und das nicht als Hausmeister! Mit dem Jura-Staatsexamen in der Tasche und der Erfahrung als Türsteher, verbindet er Recht mit Rotlicht und ist deswegen so authentisch. 2011 hat er sich direkt für den RTL Comedy Grand Prix qualifiziert und belegte als Favorit von Eckhardt von Hirschhausen als Newcomer auf Anhieb den 3. Platz.

Der NDR Comedy Contest 2012 wurde dann prompt mit dem gewonnen und es folgte eine Einladung zu „Die jungen Wilden“ mit Cindy aus Marzahn. Seither ist Freddy ein gern gesehener Stammgast auf den deutschen Comedy-Bühnen und in Theaterhäusern. Gekrönt wird dieser außergewöhnliche Lebensweg jetzt mit Freddys erstem Soloprogramm mit dem Titel: „Die Würde des Mannes ist unten tastbar.“ Schon der Name des Programms verspricht die humoristische Aufarbeitung von Recht und Reeperbahn und die Verbindung eines rhetorisch messerscharfen Volljuristen und einer echten Hamburger



Piero Masztalerz



Freddy Farzadi

ger Kotterschнауze, auf großer Deutschlandtour. Eintritt 7,- €

➤ **Freitag, 31. März:**

Midlife Special

Gegründet wurde die Band 1990 in Volksdorf, als der Senat die Buckhorn-Grundschule schließen wollte und Schulleitung und Elternrat beschlossen, eine „schlagkräftige“ Beat-Band zu gründen, um sich mit umgedichteten Rocksongs gegen die Pläne der Politiker zur Wehr zu setzen.

Die Schule existiert weiterhin - die Musiker auch (noch). Seitdem mucken die 5 Altherren Jahr für Jahr wild, lustvoll und gefährlich in der norddeutschen Tiefebene, verirren sich seit 15 Jahren einmal jährlich in den spanischen Weiten Kastiliens, um dort mit Benefizkonzerten für den Neuaufbau oder Restaurierung romanischer Kirchen oder anderen schützenswerten Kulturgütern einen musikalischen Beitrag zu leisten.

Inzwischen gilt „MIDLIFE special“, an die sich einige Volksdorfer/innen noch als Boy-Group erinnern, als die dienst-ältesten Vertreter des Hamburger Faltenrocks. Das Erscheinungsbild des Seniorenquintetts hat sich geändert - geblieben und ungebrochen ist die Spielfreude.

Am 31.3.2017 können Sie sich im Riff selbst davon überzeugen: „Whole Lotta Shakin` Goin` on“ - die Kerle haben noch nicht fertig...“ Einlass ist um 20 Uhr, Showtime beginnt um 21:30 Uhr.

➤ **Club Riff im Bürgerhaus KORALLE - Kattjahren 1a - am U-Bahnhof Volksdorf.**

MANUELLE THERAPIE

Verspannungen? Gelenkprobleme?

„Das kann an einem schiefen Becken liegen!“ Bloß, das erkennt kaum jemand...

➤ **Manchmal geht es ganz schnell: Eine falsche Drehung, einmal kurz verho-ben und der Rücken macht nicht mehr mit.** Erster Gedanke: „Ein Bandscheibenvorfall“. Doch oft ist es eine harmlose Blockierung mit lokalen Muskelverspannungen. Schuld ist häufig das Sakroiliakgelenk, die Verbindung zwischen Kreuz- und Darmbein. Das Becken steht dann regelrecht schief, die Schmerzen können unerträglich werden.

Wahre Wunder kann hier manuelle Therapie wirken und darauf hat sich Jacek Szczypek spezialisiert, der seit mehr als vierzehn Jahren, mit großen Erfolg, seine Praxis im 3. Obergeschoss der Eulenkrug-Passage betreibt. Mit Massage und Einrenken gelingt es ihm, häufig schon bei der ersten Behandlung, das Becken in die richtige Stellung zu bringen. Die Energie kommt wieder in Fluss, die Schmerzen sind vergessen.

„Zauberhände“ mit besonderem Gespür

Viele seiner Patienten mit Hüft-schiefstand kommen von weit her, um sich von ihm behandeln zu lassen. Sie behaupten, dass er „Zauberhände“ habe. Das allerdings hat nichts mit Magie zu tun, sondern mit seinen Augen: Seit Geburt ist er stark sehbehindert und hat deshalb in über vierzig Berufsjahren ein besonderes Gespür in seinen Händen



Gold wert: Gesunde Füße.

tion ist schon längst nicht mehr die Rede“, zitiert das Blatt die überglückliche Frau.

Füße sind der Spiegel unseres Körpers und seiner Organe.

Ein gesundes Skelett und eine stabile Muskulatur tragen uns durch viele Jahrzehnte und etwa dreimal im Laufe eines Lebens umrunden unsere Füße die Welt. Sie sind die meistbeanspruchten Teile unseres Körpers, auf denen schon die Kleinen achtlos herumtrampeln. Doch, gesunde Füße sind Gold wert. Ein gepflegter Fuß ist ästhetisch und verleiht ein Wohlgefühl. Deshalb sollten wir sie sorgsam und regelmäßig pflegen. Kein Wunder also, dass Jacek Szczypek von seinen Patienten immer wieder ermuntert wurde, seine Dienste auf die so wichtige Fußpflege zu erweitern. Jetzt ist es soweit und ab sofort bietet er in seiner Praxis auch diese wertvollen Dienste an.

entwickelt. Seine Ausbildung zum staatlich geprüften Masseuseur und medizinischen Bade-meister hat er seinerzeit an der Schule für Sehbehinderte in Krakau abgeschlossen.

Die Zeitschrift „Fit For Fun“, die über seine Behandlungsmethode auf zwei Seiten berichtete, zitiert eine Frau, die verzweifelt zu ihm gekommen war: „Ich konnte nur noch gekrümmt gehen, die gesamte linke Körperhälfte war taub und gefühllos. Eine Operation drohte.“ Fit For Fun weiter: „Jacek Szczypek wusste Rat. Als Einziger schaute er auf ihr Becken und wusste sofort, was los war. Von einer Opera-



Jacek Szczypek hat in über vierzig Berufsjahren ein besonderes Gespür in seinen Händen entwickelt



„Zauberhände“: Manuelle Therapie kann Wunder bewirken.



Autsch!
Nicht immer muss es gleich die Bandscheibe sein - oft ist es nur eine harmlose Blockierung mit lokalen Muskelverspannungen, die sich mit manueller Therapie behandeln lässt.

➤ Ob „Rücken“ oder „Füße“: alle Termine nach Absprache.

➤ Jacek Szczypek, Eulenkrug-Passage in Volksdorf, dritter Stock Eulenkrugstraße 55-57, Telefon: 040 - 675 93 934



Die Gebäude am Wenssbalken überstanden die Bombenangriffe des 2. Weltkriegs unbeschadet und sind in mehr oder weniger ursprünglicher Form bis heute erhalten.

WENSSEBALKEN

Auf der Suche nach einer kleinen Siedlung

Eine Straße an der Grenze Volksdorfs mit neunzigjähriger Geschichte



Serie Teil 2
Von Jens Koegel
Autor, Archivar,
Aktivist

➤ Doch nun zurück zur Reichs- bzw. Kriegerheimstätten-Siedlung „Wenssbalken“, eine Bezeichnung, die Ascan Klee Gobert (Senator a.D.) stets an „Indianerbücher“ erinnerte, hinter der sich jedoch bitterer Ernst verbarg, nämlich die Schrecken des 1. Weltkrieges und der aus den Materialschlachten an der Somme und vor Verdun zurückgekehrten ehemaligen Soldaten. Ganz im Pathos der Nachkriegszeit beschwor das „Hamburger Fremdenblatt“ 1922 Not, Elend und Hoffnung der Kriegsteilnehmer auf eine bessere Zukunft, als es ausführte:

„In jenen Kriegsmonaten, als sie draußen im Schlamm und Grundwasser der Schützengräben unter den feindlichem Geschossen lagen, ist Wort und Begriff der Kriegerheimstätten geprägt worden und aus die-

sem Klang wuchs das leuchtende Bild freundlicher Häuser in erntebergenden Gärten fernab der lärmdurchrasten Stadt.“

Kriegerheimstätten

Nachdem die Oberste Heeresleitung (OHL) 1916 einen allgemeinen Baustopp verfügt hatte, griff man nach 1918 die Ideen der Bodenreformer unter Adolf Damaschke (1865-1935) wieder auf und schrieb sowohl in der Weimarer Verfassung vom August 1919 als auch im Reichsheimstättengesetz vom Mai 1920 die Idee der günstig zu erwerbenden Kriegerheimstätten bzw. der „Wohnheimstätten mit Nutzgarten“ fest. Im §2 des Reichsheimstätten-Gesetzes heißt es daher folgerichtig: „Kriegsteilnehmer, insbesondere Kriegsbeschädigte, sowie Witwen der im Krieg Gefalle-

nen, sind bei der Vergabe der Heimstätten vorzugsweise zu berücksichtigen.“

Überall im Deutschen Reich entstanden in den 20er Jahren Baugesellschaften und Reichsheimstätten – so auch auf dem Gebiet der ehemaligen „Terraingesellschaft Volksdorf-Wenssbalken“ - durch die „Hamburger Kriegerheimstätten GmbH“ mit Büro im ehemaligen Steinkamp (heute: Vörn Barkholt 7) im Herzen Volksdorfs.



Hamburgs Oberbaudirektor Fritz Schumacher schuf im Dezember 1918 die erste sorgfältig ausgeführte Bauzeichnung (Radierung von Leopold von Kalckreuth - 1916)

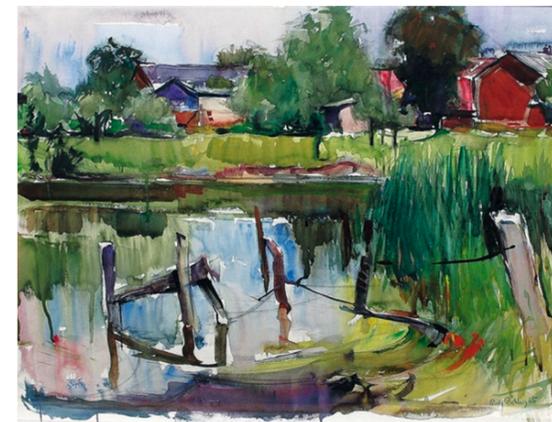
Fritz Schumacher

Kein Geringerer als der bekannte Architekt und Hamburger Oberbaudirektor Fritz Schumacher (1869-1947), der Vater der weiter oben erwähnten, für die Hansestadt so prägenden Backstein-Bauweise, schuf im Dezember 1918 die erste sorgfältig ausgeführte Bauzeichnung, betitelt „Aufteilung des Geländes am Wenssbalken in Volksdorf“. Diese Arbeit ist heute im Hamburger Staatsarchiv einzusehen. 1921 diente diese Zeichnung als Grundlage für die Arbeit der ebenfalls renommierten Architekten Distel und Grubitz, die die endgültige Fassung für die Reichsheimstätten-Siedlung Wenssbalken entwarfen. Wie bereits erwähnt waren die ersten Häuser entlang dem Grasweg / Ohlendorffs Tannen Anfang 1923 bezugsfertig.

Das „Hamburger Fremdenblatt“ schrieb dazu: „Eine Mustersiedlung verspricht die Siedlung Wenssbalken unmittelbar neben Ohlendorffs Tannen auf Volksdorfer Gebiet zu werden. Vom Bahnhof Buckhorn der Walddörferbahn schlängelt sich ein Fußweg zwischen Bahndamm und Waldweg entlang, der am Nordrand des Waldes auf den Grasweg, die erste fertige Siedlungsstraße, mündet. Hier lebt man in der Tat dauernd in der Sommerfrische.“

Weltwirtschaftskrise

Aber die Siedlung Wenssbalken sollte nie – wie ursprünglich konzipiert – eine „Gemeinschaftssiedlung in vollendeter Form“ werden. Die galoppierende Inflation von 1923/24 und die Weltwirtschaftskrise von 1929 bedeuteten nicht nur für das Deutsche Reich, sondern auch für die „Kriegerheimstätten GmbH“, den ökonomischen Kollaps. Von den ursprünglich geplanten 200 Reichsheimstätten wurden lediglich 109 errichtet. Die Feier zur Fertigstellung der 100ten Reichsheimstätte fand 1927 statt. In den Jahren 1927 – 1930 wurden lediglich neun weitere Häuser errichtet. Die Siedlung blieb also ein Torso, aber alle Gebäude überstanden die Bombenangriffe des 2. Weltkriegs unbeschadet und sind in mehr oder weniger ursprünglicher Form bis heute erhalten.



Rolf Böhlig: Aquarell „Teich und Gehöfte in den Hamburger Walddörfern“



Kinderfest in der Siedlung Wenssbalken 1934

In den 20er Jahren zog es offenbar viele kreative, künstlerische oder naturverbundene Menschen in die neue Siedlung, um „am Tor der Natur“ sesshaft zu sein. So fanden jährlich Kinder- und Faschingsfeste statt, die von Wenssbalkener Künstlern betreut wurden. Klee-Gobert schreibt: „Noch berühmter waren die Faschingsbälle in Bergstedt oder Wohldorf, an deren äußerer Gestaltung die Ehepaare Witten und Billert als ehemalige Schüler der Landeskunstschule einen hervorragenden Anteil hatten.“

Rolf Böhlig

Wenn man ein Exemplar der zur Bewerbung der gesellschaftlichen Ereignisse entworfenen Plakate oder Handzettel betrachtet, so fällt auf, dass diese liebevoll gestalteten Druckerzeugnisse keine flüchtige Amateuroware waren, sondern sie im Gegenteil zeichnerisch und gestalterisch den ausgebildeten Grafiker und Künstler verrieten. Ein Name fällt dem Betrachter dieser Zeich-

nungen besonders auf. Es ist der des Wenssbalkener Malers und Künstlers Rolf Böhlig (1904-1979), wohnhaft in einer Reichsheimstätte am Volksdorfer Grenzweg.

Von 1922 bis 1927 war der vom Geist der Jugendbewegung stark geprägte Böhlig Schüler u.a. bei Professor Wohlers an der Kunsthochschule in Hamburg. Von 1930 bis 1939 arbeitete er, der an sich der Sozialdemokratie nahestand, vor allem für den „Hamburger Anzeiger“ und gab hier den Hamburger Typen „Hein und Tedje“ durch Karikaturen grafischen Ausdruck, die sich in der hanseatischen Bevölkerung großer Beliebtheit erfreuten. Als überzeugter Demokrat war er innerlich ein Gegner des NS-Regimes, vermied aber die offene Konfrontation. Als Propagandaminister Joseph Goebbels seine Ausstellung bei Gurlitt in Berlin besuchte, und die Sekretärin die Hakenkreuzfahne rausgehängt hatte, entfernte Böhlig sich, um dem Minister nicht begegnen zu müssen.

Angeblich gefiel Goebbels Böhligs realistische Malerei, in der er eine Möglichkeit zukünftiger NS-Kunst erblickte. Böhlig wollte sich aber auf keinen Fall vereinnahmen lassen. Nach dem Krieg übte er seinen Beruf an der Meisterschule für Mode und später in der Berufsschule für Wirtschaftswerbung aus. Doch neben diesem Broterwerb blieb Böhlig ein ernsthafter Künstler, vor allem im Bereich der Landschaftsmalerei. Sein Nachlass befindet sich in Volksdorf und ist für eine Stiftung vorgesehen. Über Leben und Wirken dieses Wenssbalkener Künstlers verfasste der spätere Kustos des Barlach-Museums, Hugo Sieker, einen Bericht in dem bereits erwähnten „Wenssbalkener Mitteilungsblatt.“

➤ Der 3. Teil der Serie erscheint in der April-Ausgabe.



➤ Eine ausführlichere Darstellung der Geschichte der Reichsheimstätten-Siedlung Wenssbalken ist dem gleichnamigen Buch „WENSSEBALKEN 1923-2013: Auf der Suche nach einer kleinen Siedlung“ zu entnehmen. Es kostet 17,50 € und ist zu erhalten in der Buchhandlung I. von Behr in Volksdorf oder beim Autor Jens Koegel, Ohlendorffs Tannen 56, 22359 Hamburg. E-Mail: jenskoegel@gmx.de.

➤ Eine weitere Informationsmöglichkeit bietet die website: www.wenssbalken---archiv.de

Aus der Carnegie Hall in die Residenz, über die Ohlendorffs, Tag der offenen Tür

Das Unterhaltungsprogramm im Wohnpark am Wiesenkamp 16



Am Wiesenkamp ist immer für Unterhaltung gesorgt...

KONZERT
„Domra und Piano“ – Harmonie im Zweiklang
Samstag, 11. um 16 Uhr im Restaurant

➤ Von New York nach Volksdorf - Kurz nach ihrem fulminanten Konzert in der renommierten Carnegie Hall Ende Februar ist das Duo Domra-Piano zu Gast in der Residenz am Wiesenkamp.

Die Domristin Natalia Anchutina studierte an der renommierten Gnessin Musikakademie in Moskau. Danach begann sie eine solistische Konzerttätigkeit mit den bekannten russischen Dirigenten. Im Jahr 2004 gewann sie bei dem wichtigsten internationalen Musikwettbewerb „Grand Prix“ den ersten Preis und zählt seitdem zur besten Domristin Russlands. Es folgten Aufnahmen im russischen Fernsehen und Rundfunk sowie viele internationale Konzerttourneen in Asien und Europa. Ihr Programm setzt sich aus allen Epochen der klassischen Musik zusammen.

Lothar Freund studierte Klavier und Liedbegleitung in Mainz. Seit 1989 arbeitet er als Klavierbegleiter für Sänger und Instrumentalisten. Dabei führten ihn internationale Konzertreisen zum Tokio-Classic-Festival, Schleswig Holstein Musik Festival, nach Frankfurt in die Alte Oper, zum Gewandhaus in Leipzig sowie zu internationalen Fernsehsendern. Seit 2007 ist er ständiger Klavierbegleiter

von Natalia Anchutina.
➤ Eintritt: 7,- €

LICHTBILDVORTRAG
Die griechische Inselwelt
Donnerstag, 16. um 18 Uhr im Studio

➤ Die griechische Inselwelt ist ausgesprochen vielfältig. Sehr unterschiedliche Landschaften prägen das Bild der jeweiligen Inselgruppen. So sind einige üppig grün und lieblich, andere wiederum sind karg und schroff. Manche haben tiefe Wurzeln in der Mythologie und Geschichte, andere wurden erst in den letzten Jahrzehnten durch den Fremdenverkehr bekannt. Der Referent Loukas Lymperopoulos kann nicht alle 3.000 Inseln mit seinem Publikum bereisen. Er beschränkt sich auf die Ionischen Inseln (Inselgruppe um Korfu), Ägina und Hydra (vor den Toren Athens), die Kykladen, die Ostägäis, den Dodekanes und schließlich Kreta. Informationen aus Mythologie, Geschichte, Religion, Landeskunde, Politik und Wirtschaft ergänzen die abwechslungsreichen Landschaftsbilder.

➤ Eintritt: 5,- €

INFORMATION
Tag der offenen Tür
Samstag, 25. von 15 Uhr bis 18 Uhr

➤ „Das Entrée erinnert mich an ein Hotel“, sagen viele Besucher, wenn sie das erste Mal die Volksdorfer Residenz am

Wiesenkamp durch die Glasrotunde betreten. Die Ausstattung des Hauses mit Rezeption, Restaurant, Schwimmbad, Sauna und Gesellschaftsräumen wirkt einladend und großzügig. Doch in der Residenz am Wiesenkamp hat man es sich zum Ziel gesetzt, eben mehr als in einem Hotel zu bieten. „Wir verbinden die Annehmlichkeiten eines Hotels mit der Gemütlichkeit und persönlichen Zuwendung, die nur ein echtes Zuhause bieten kann“, erklärt Frau Susanne Finder, die für die Vermietung zuständig ist.

Am Samstag, den 25. März 2017, veranstaltet die Residenz am Wiesenkamp wieder einen „Tag der offenen Tür“. Alle Besucher sind herzlich eingeladen, sich bei Hausführungen über die Apartments und das umfangreiche Serviceangebot zu informieren und eine Ant-

wort auf die Frage zu finden, wie man auch im Alter schön, sicher und selbstbestimmt leben kann.

Die Residenz am Wiesenkamp bietet neben dem Service-Wohnen in einem der 194 Ein- bis Drei-Zimmer-Appartements auch stationäre Pflege in 95 Pflege-Einzelzimmern an. „Die Bewohner profitieren in allen Bereichen von den jahrelangen Erfahrungen und der Kompetenz – von den pflegerischen Leistungen über die Sport- und Therapieangebote bis hin zu den kulturellen Veranstaltungen, die über die Grenzen des Stadtteils hinweg bekannt sind“, sagt Geschäftsführer Andreas Schneider.

Interessierte haben am Tag der offenen Tür von 15 bis 18 Uhr die Möglichkeit, die Residenz sowie eine Auswahl von Apartments bei einer infor-



Susanne Finder berät in allen Fragen der Vermietung.



Freundlich und kompetent, der Empfang in der Residenz.

matischen Hausführung in Kleingruppen kennenzulernen. Darüber hinaus stehen die Verantwortlichen aus den Bereichen des Service-Wohnens und der Pflege für Beratungsgespräche zur Verfügung. Im individuellen Dialog können weitere Angebote der Residenz am Wiesenkamp, wie zum Beispiel die ambulante Pflege im Bereich des Service-Wohnens oder die individuelle therapeutische Betreuung auf der stationären Pflege erläutert werden. Live-Klaviermusik sowie Schmackhaftes für den Gaumen runden den Nachmittag ab.

➤ Eintritt frei!

CHOR-KONZERT
ERGO Cantamus
Sonntag, 26. um 16 Uhr im Restaurant

➤ Bereits 1979 wurde der Chor „ERGO Cantamus“ als Betriebschor der Ham-

burg-Mannheimer Versicherungs-AG gegründet. Vorstand und Betriebsleitung hatten erkannt: „Wer schaffen will, muss fröhlich sein“. Und Singen macht glücklich, baut Stress ab und fördert die Kollegialität. Der erste Chorleiter war Hellmut Wormsbächer, der auch die Hamburger Oratorienchöre und den Bergedorfer Kammerchor ins Leben gerufen hatte. Der Chor ist hamburgweit im Einsatz, singt auf Betriebsfesten oder auf Jubiläen. Aktuell leitet Thekla Jonathal den Chor. Sie ist als Leiterin erstklassiger Chormusiken mit großer Orchesterbegleitung in der Laeiszhalle und in verschiedenen Kirchen und Konzerthäusern bekannt. Das Repertoire reicht von klassisch bis modern, auch Plattdeutsches und Hamburger Liedgut gehören zum Programm.

➤ Eintritt: 7,- €

Leserbrief

an leserbriefe@volksdorfer-zeitung.de

Keine Argumente für Teilerhöhung

Zu: Kein Bahnhof 2. Klasse, VZ Februar 2017

➤ Vielen Dank für Ihren Artikel zu den umgebauten Bahnhöfen der Hochbahn.

Als Ohlstedter Bahnfahrer habe ich die Umbauten live mitbekommen, freue ich mich über die Investitionen in die Infrastruktur und nehme die zeitweisen Beeinträchtigungen dafür gerne in Kauf. Dass aber die Bahnsteige nur teilweise erhöht wurden, kann ich nicht begreifen. Zum Beispiel wurden in Ohlstedt und Buckhorn alle Kanten zu den Gleisen und die gesamte Pflasterung der Bahnsteige neu gebaut. Dadurch hätten die Mehrkosten für eine Anhebung der gesamten Fläche, gar nicht so groß sein können.

Da der eigene Anspruch und die Aussage der Hochbahn war, die Haltestellen für die „nächsten 100 Jahre fit zu machen“, bin ich verärgert über die Aussage, dass die Vollerhöhung an „sehr großen Umbaumaßnahmen“ gescheitert wäre.

Und vernünftige Argumente scheint die Hochbahn nicht zu haben, zumindest ist mein Beitrag im Hochbahn Blog seit Mo-

naten nicht richtig beantwortet worden. <http://dialog.hochbahn.de/u-bahn-heute-und-morgen/barrierefreier-ausbau-u-bahn-hamburg/#more-986>

Leider wird es jetzt für die Walddorferbahn wohl zu spät sein, aber vielleicht kann eine kritische Nachbetrachtung dazu beitragen die Fehler woanders zu vermeiden. Sonst wird die U5 nachher auch nur mit teilerhöhten Bahnsteigen gebaut :-). Bleiben Sie am Thema.

Viele Grüße, Ingo Seligmann



U-Bahnhof Buchenkamp: Nicht nur die Markierung sieht „nicht optimal“ aus.

LICHTBILDVORTRAG
Von Gärtnern und „Guano-Rittern“ - Der Aufstieg der Familie Ohlendorff

Montag, 27., 18 Uhr im Studio

➤ Eigentlich kam Johann Heinrich Ohlendorff nach Hamburg, um von dort aus nach Amerika auszuwandern. Stattdessen aber blieb er und stieg 1821 zum Leiter des Botanischen Gartens auf. Seine Söhne, die im großen Stil Guano aus Südamerika importierten, erlangten großen Ruhm und Wohlstand: Albertus und Heinrich Ohlendorff galten zeitwei-

se sogar als die reichsten Bürger Hamburgs und wurden vom Kaiser geadelt. Der Reichtum der „von Ohlendorffs“ ermöglichte den Bau extravaganter Villen bis hin zur Errichtung des Dovenhofs, Hamburgs erstes modernes Kontorhaus inklusive Rohrpostanlage und Paternoster.

Die Referentin Dr. Katrin Schmersahl präsentiert ihrem Publikum den spannenden Aufstieg der in Volksdorf durch die „Ohlendorffsche Villa“ bekannten Familie.

➤ Eintritt: 5,- €

Für die Freunde des Hauses und die, die es werden wollen

Hausführungen in der Residenz am Wiesenkamp



Tag der offenen Tür
Samstag, 25. März 2017,
von 15 Uhr bis 18 Uhr

Nutzen Sie die Gelegenheit, in aller Ruhe die Residenz am Wiesenkamp zu besichtigen. Überzeugen Sie sich von den Annehmlichkeiten unseres Hauses.

Erleben Sie die freundliche Atmosphäre bei beschwingter Klavier-Musik.

Wir freuen uns auf Sie.

Wohnpark am Wiesenkamp
gemeinnützige GmbH
Ein Unternehmen der Albertinen-Gruppe
22359 Hamburg · Wiesenkamp 16
Telefon: 0 40 644 16 - 0
info@residenz-wiesenkamp.de
www.residenz-wiesenkamp.de

In direkter Umgebung des Ev. Amalie-Siebeking-Krankenhauses sowie der U-Bahn-Station Meiendorfer Weg

Residenz am Wiesenkamp

albertinen⁺
in besten Händen

KulturKreis Walddorfer

Wir brauchen Hilfe

Um die zahlreichen Veranstaltungen und Aufgaben bewältigen zu können sind wir auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen.

Haben Sie Interesse uns mit Ihren Fähigkeiten zu unterstützen, z.B. bei Veranstaltungen; auch hinter den „Kulissen“?

So können Sie neue Kontakte knüpfen und sich in unsere Gruppe einbringen. Wenden Sie sich gern an uns.

Wir freuen uns über Ihr Interesse aktiv an der Stadteilkultur mitzuwirken.

Kontakt:
Über unsere Homepage oder Dr. Karl-Heinz Belsler (I.Vors.)
Tel.: 040 / 730 811 811

www.kulturkreis-walddorfer.de

Die KunstKate im März

Jazz-Groove und Fernweh bei Westwind

Zwei große Konzerte in der Kate im März

➤ Zurückblickend auf den vergangenen Monat ist besonders das umjubelte Konzert von „LES HOMMES DU SWING“ hervorzuheben. Beim Gipsy Jazz der Brüder Jeffrey, Marcel und Roberto Weiss an ihren Gitarren, meisterhaft umrahmt von dem Geigenspiel von Jordan Rodin und dem eindrucksvollen Bass von Axel Burkhardt, waren sich alle einig: Ein Folgekonzert im nächsten Jahr ist ein Muss! Im März gibt es zwei Konzerte...

Swing Combination

➤ Beim KatenJazz Nr. 28 am 17.3. um 20 Uhr spielt die Gruppe Swing Combination - eine Jazz-Delikatesse! In „Allstar“-Besetzung fünf Musiker aus Hamburg, seit Jahrzehnten auf inter/nationalen Bühnen sowie auf Tonträgern zu hören, mit authentischem Swing der 40er und 50er Jahre - einer Mischung aus Tradition, Moderne und vor allem – „Groove“.

Eine inspirierte Band, geführt von Tenor Sax und Trompete, so wie die typischen „Small Bands“ dieser Zeit. Die Musiker: Melf Hollmer (tp), Swen Enge (g), Wolfgang Schultz-Coulon (ts), Joachim Gerth (b) und Martin Thissen (dr).

Hafennacht

➤ Am 25. um 20 Uhr stellt die Gruppe Hafennacht e.V. ihr neues Programm vor: „Bei Westwind... kommt das Fernweh und ruft die alten Seelen“.

In den ihnen eigenen chansonähnlichen Interpretationen bringen Uschi Wittich (Gesang), Erk Braren (Inselgitarre) und Heiko Quistorf (Schiffklavier) eine Hommage an Künstler, deren Lieder uns heute noch inspirieren und faszinieren – an Lale Andersen (sie wurde weltberühmt durch das Lied Lili Marleen), Isa Vermehren (das Mädchen mit der Knautschkommode schmetterte lautstark im Berliner Kaba-

rett der 30er Jahre seemännische Lieder) und Hans Albers (Der blonde Hans, Volksschauspieler, Verführer und Sänger war ein Idol und Kind seiner Zeit). Freuen Sie sich auf die Generalprobe in der KunstKate am 25.3. vor der Premiere im Winterhuder Fährhaus.

KatenLaden

➤ Schönes zu entdecken und zu kaufen gibt es im KatenLaden in der Eulenkrußstraße 62 – die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag von 14-18 Uhr. Die Ladengemeinschaft der KunstHandWerker freut sich auf Ih-

ren Besuch. Im KatenLaden erhalten Sie auch die Eintrittskarten zu den Konzerten (15 Euro inkl. Platzreservierung) und nähere Informationen zum gesamten Angebot der KunstKate: die Kurse in Malen und Zeichnen für Kinder und Erwachsene, die Yoga-Schule, die philosophischen Gesprächsrunden, das Katenfrühstück u.a.m.

Ayurveda-Massage

➤ Während die Abende fast vollständig belegt sind, gibt es tagsüber noch Möglichkeiten, Räume anzumieten. Judith Lutjens hat die Chance ergriffen. Mit ihren Massagen steht sie ab sofort allen, die Stress abbauen, entspannen und sich wieder einmal rundum wohl fühlen möchten, zur Verfügung. Als zertifizierte Ayurveda-Masseurin bietet sie zudem Aromamassage sowie kräftige Rücken- und Nackenmassagen an.

Gern vereinbart sie mit Ihnen ein Beratungsgespräch. Auch hierzu erfahren Sie Näheres im KatenLaden oder unter www.kunstkate-volkdorf.de.

Herzlich willkommen in der KunstKate!



Swing Combination grooven den Jazz der 40er und 50er.



Erk Braren, Uschi Wittich und Heiko Quistorf singen mit nostalgischen Liedern das Fernweh herbei.

Viele Volksdorfer waren nicht gekommen - die packten aber um so fleißiger an.



AM TONRADSMOOR

Heimatspflege - Landschaftspflege - Naturschutz

VON WULF DENECKE

➤ Identisch sind die Begriffe der Titelzeile nicht, die Gedankenstriche weisen aber auf ihren inhaltlichen Zusammenhang hin. So sollte auch die vom angesehenen Heimatspflegeverein DE SPIEKER veranstaltete Knickpflegeaktion am Sonnabend, 11. Februar, diesen Zusammenhang illustrieren: Die Spiekerlüt und die Freiwillige Feuerwehr, Dirk Ebhardt von der Firma Biotop in Bergstedt und die Helfer vom Gärtnerhof am Stüffel sowie einige Naturschüt-

zer ließen sich von dem kalten Ostwind nicht entmutigen und setzten in der Straße Am Tonradsmoor – ohne damit den allgemeinen Verkehr zu behelligen – einen Abschnitt des dortigen Knicks fach- und sachgerecht nach ungefähr 12 Jahren „auf den Stock“. Nach drei Stunden harter Arbeit war das Pensum geschafft und wurde belohnt mit einem kräftigen Teller bester Erbsensuppe aus der Gulaschkanone der Feuerwehr! Einziger Wermutstropfen des Vormittags: Von den Einwohnern Volksdorfs, die durch die Stadtteilzeitungen zu dieser

Landschaftspflegeaktion eingeladen waren, erschienen so viele, dass man sie an den Fingern einer Hand abzählen konnte. Was zur Folge hatte, dass von der Erbsensuppe bestimmt 100 Portionen übrig blieben...

Öffentlicher Workshop am 30. März

Der Arbeitseinsatz nahe des Ferck'schen Hofes war auch gedacht als fachliche Vorbereitung auf den Workshop am 30. März im Wagnerhof des Museumsdorfes. Auch hierzu sind alle Volksdorfer, denen H, L oder N (s. Titelzeile) am Herzen liegen, eingeladen. Experten zum Thema Knick werden mit Vertretern der Behörden über den Zustand der gefährdeten Knicklandschaft unserer Walddörfer diskutieren und sich über die Möglichkeiten verbesserter Knickpflege beraten. Anschließend werden am gleichen Abend in einer Podiumsdiskussion die wesentlichen Ergebnisse noch einmal zusammengefasst und den Zuhörern vorgestellt, sodass auch die Stellungnahmen aus dem Publikum dokumentiert werden können. Das Seminar, zu dem man sich als besonders interessierter Heimatspfleger im Museumsdorf anmelden kann, beginnt um 14 Uhr. Zu den Referenten gehören Dr. Helmut

Grimm, vormals Chef des Nationalparkamtes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und – man höre und staune – Träger der Goldenen Ringelgansfeder, aber auch Horst Bertram, der verdiente Zweite Vorsitzende des Botanischen Vereins, Egbert Läufer vom SPIEKER, Georg Lutz vom Gut Wulfsdorf und Stefanie Horst aus der Umweltbehörde. Die landschaftliche und ökologische Bedeutung der Knicks werden genauso zur Sprache kommen wie die historischen und aktuellen Aspekte ihrer Pflege und Nutzung. Zum Besuch der Podiumsdiskussion ist keine Anmeldung nötig. Der Eintritt ist frei.

Viele Wege für aktive H-L-N: Jeder kann helfen!

Wegen des durch die geringe Besucherzahl enttäuschenden Auftakts zu diesem Workshop will der Autor dieser Zeilen nicht versäumen, wie folgt an die Einwohner der Walddörfer zu appellieren: Fördern Sie das Museumsdorf, spenden Sie für die Freiwillige Feuerwehr, werden Sie Mitglied in einem der Naturschutzverbände, kaufen Sie in den Hofläden des Gärtnerhofs am Stüffel oder des Wulfsdorfer Guts, die sich beide als Demeter-Betriebe um eine boden- und landschaftsschonende Landwirtschaft bemühen – in jedem dieser Fälle leisten Sie damit einen Beitrag zur Heimatspflege, zur Landschaftspflege und/oder zum Naturschutz!

Fachsipeln über das richtige Knicken... danach die verdiente Stärkung aus der Gulaschkanone der Feuerwehr





Auf dem Kupferhof gibt es zwölf Zimmer für die Gastkinder bzw. 14 Zimmer für ihre Familien. Therapie- und Gemeinschaftsbereiche, ein Wintergarten und ein tolles Außengelände bieten beste Voraussetzungen für einige Tage guter Erholung.

SOZIALPREIS

Große Freude auf dem Kupferhof

HM-Mitarbeiter spendeten 15.000 Euro für „Hände für Kinder“

Das soziale Engagement der HanseMerkur Versicherungsgruppe ist bundesweit bekannt und beispielstiftend. Seit 1980 verleiht das Hamburger Traditionsunternehmen, mit Sitz am Dammtor-Bahnhof, alljährlich den ältesten deutschen Sozialpreis, den „HanseMerkur Preis für Kinderschutz“. Was ein gut geführtes Unternehmen jedoch auszeichnet, ist der Geist seiner Mitarbeiter, der Grad der Identifikation des Einzelnen mit den gelebten Unternehmenswerten. Alljährlich beschäftigen sich Innendienst- und Vertriebsmitarbeiter mit Aktionen für vorbildliche Projekte, die schwerkranken, behinderten oder sozial gefährdeten jungen Menschen zur Seite stehen.

Soziale Anliegen im Fokus

Eric Bussert, Vertriebs- und Marketingvorstand der HanseMerkur: „Als hanseatisch geprägtes Unternehmen sind wir aufgerufen, nicht nur unseren Unternehmenserfolg, sondern auch soziale Anliegen im Fokus zu behalten. Deshalb hat es mich sehr gefreut, dass wir auf unserer Jahreseröffnungstagung der Vertriebe in Berlin erneut eine Tombola in den Dienst der guten Sache gestellt haben“.

Ein Film über die Arbeit des Hamburger Projektes „Hände für Kinder“ beeindruckte die Tagungsteilnehmer zutiefst und die Spendenbereitschaft war riesengroß. Am Ende der Veranstaltung waren 15.000 Euro für den Kupferhof in Wohldorf-Ohlstedt zusammen gekommen.

Vor wenigen Tagen überreichte Vorstandsmitglied Eric Bussert, im Namen des Außendienstes des Hamburger Versicherers, den entsprechenden Scheck an „Hände für Kinder“-Geschäftsführer Steffen Schumann. Der engagierte Verein betreibt seit fünf Jahren den „Neuen Kupferhof“ in Wohldorf-Ohlstedt. Es ist eine Kurzzeit-Pflegeeinrichtung für mehrfach- und schwerstbehinderte Kinder, ein Ort der Entspannung für sie und ihre Familien, die tagtäglich, rund um die Uhr, mit der intensiven Betreuung ihrer Schützlinge befasst sind. Das hinterlässt Spuren, führt zur körperlichen und seelischen Erschöpfung.

Für die Pflege der Kinder steht auf dem Kupferhof ein geschultes Team Tag und Nacht zur Seite, so dass die Eltern und Familienmitglieder auch einmal Zeit haben „durchzuschlafen“ und ihren außergewöhnlichen Urlaub zu genießen.

Helfende Hand für besonders schwer belastete Familien

„Die Leitidee der HanseMerkur lautet ‚Hand in Hand‘ und der Verein Hände für Kinder reicht besonders schwer belasteten Familien eine helfende Hand, bietet Zeit zum Durchatmen und zur Erholung“, so Bussert. „Die Arbeit von Hände für Kinder hat mich als Vater von drei Kindern sehr berührt und ich freue mich sehr, dass ich heute einen stolzen Betrag für diese vorbildliche Einrichtung übergeben kann. Herrn Schumann



Schirmherrin Renate Schneider und „Hände für Kinder“-Geschäftsführer Steffen Schumann nahmen den Scheck über die Spendensumme von 15.000 Euro von Eric Bussert, Vertriebs- und Marketingvorstand der HanseMerkur, entgegen.

und seinem Team gebührt unser großer Respekt.“

„Hände für Kinder“-Geschäftsführer Steffen Schumann dankte Eric Bussert für die großartige Spende und lud ihn zu einem Rundgang durch die Einrichtung ein. „Durch unser eigenes, schwerstbehindertes Kind Noah weiß ich, wie es Eltern geht, die teils rund um die Uhr mit Pflege und Betreuung befasst sind“, berichtete Schumann von seinen privaten Erfahrungen.

„Während sich unser Pflegeteam im neuen Kupferhof um die betroffenen Kinder und Jugendlichen kümmert, können die Familien entspannen, Kraft für den Alltag tanken und selbstverständliche Dinge, die in ihrem täglichen Leben zum Luxus geworden sind, neu entdecken.“



Zur Betreuung kommen Kinder von ca. einem Jahr bis zu 11 Jahren. Es wird gespielt, gebastelt und auch gelernt.

MEIENDORF HILFT

Helfer dringend gesucht!

Kinder brauchen Betreuung

VON SUSANNE KLOSE

Als im Sommer und Herbst 2015 immer mehr Flüchtlinge zu uns nach Hamburg kamen, haben sich eine Reihe freiwilliger Helferinnen und Helfer aus der Initiative „Meiendorf hilft“ zusammen getan, um in der damaligen Erstaufnahmeeinrichtung am Bargkoppelstieg eine Kinderbetreuung einzurichten. Mit vielen Helfern gelang es, eine feste Betreuungszeit an 5 Vormittagen in der Woche zu organisieren. Die Kinder fanden einen geschützten Raum zum Spielen und konnten sich in die neue Umgebung eingewöhnen. Die Erwachsenen fanden Zeit für Behördengänge oder Arztbesuche.

Neue Initiative mit ehrenamtlichen Helfern

Nachdem die Einrichtung am Bargkoppelstieg zur zentralen Erstaufnahme umgebaut wurde, und daher für ein paar Monate geschlossen war, hat die Kinder-AG eine neue Initiative gegründet. Die ehrenamtlichen Helfer der Gruppe betreuen seit dem Frühjahr 2016 jeden Nachmittag für 2 Stunden eine Gruppe von Kindern, deren Eltern an einem Deutschunterricht teilnehmen. Durch die

Betreuung der Kinder können auch die Frauen am Deutschunterricht teilnehmen, was sehr dankbar angenommen wird. Zur Betreuung kommen Kinder von ca. einem Jahr bis zu 11 Jahren. Es wird gespielt, gebastelt und auch gelernt. Pro Betreuungszeit sind jeweils 3 bis 4 Betreuer im Einsatz.

Über den langen Zeitraum, in dem die Gruppe nun schon für die Kinderbetreuung aktiv ist, können nicht alle Helfer ihren Einsatz dauerhaft aufrechterhalten. Dadurch entstehen immer wieder Engpässe, die die kontinuierliche Betreuung der Kinder gefährden. Wir sind deshalb darauf angewiesen, immer wieder neue Unterstützung und Helfer zu gewinnen.

Wer einmal gesehen hat, wie unsere kleineren und größeren Kinder unser Angebot annehmen, wird diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht mehr missen wollen. Eine freiwillige, gemeinschaftlich abgehaltene, zweistündige Betreuungseinheit pro Woche würde schon helfen, nach oben sind dem Engagement natürlich keine Grenzen gesetzt.

Wer Lust und Zeit hat, uns zu unterstützen kann uns über folgende Mailadresse erreichen. kinderag.meiendorfhilft@gmx.de

ROCKENHOF

Stiftungsgespräch mit Prof. Klaus-Peter Jörns

im Gemeindehaus der Ev.-Luth Kirche am Rockenhof 5

Das kirchliche Menschenbild im Spiegel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
Sonnabend, 11. März, um 19.00 Uhr

Wir freuen uns, im Laufe der Jahre zum dritten Mal Herrn Prof. Dr. Klaus-Peter Jörns in Volksdorf begrüßen zu können. Seit dem Ende seiner akademischen Lehrtätigkeit in Berlin setzt sich Klaus-Peter Jörns mit Leidenschaft dafür ein, Leben und Verkündigung Jesu wieder ins Zentrum der Theologie zu rücken und von dort aus die biblische Theologie sowie die Lehreinrichtungen einer konstruktiven offenen Kritik zu unterziehen. Auf seine Initiative hin wurde 2012 die zunehmend beachtete „Gesellschaft für eine Glaubensreform“ (GfGR) gegründet. In neuerer Zeit bewegt ihn besonders die Frage nach der Aktualität der Sühnopfertheologie.

Prof. Jörns schreibt dazu: „Es ist kein Geheimnis, dass die Mehrheit der Evangelischen nicht mehr glaubt, Jesus habe am Kreuz sterben müssen, um die Sündenlast der Menschheit zu sühnen und uns vor Gott ‚gerecht‘ zu machen. Der Rat der

Ev. Kirche in Deutschland hat die Sühnopfertheologie 1915 trotzdem bestätigt und erklärt: „Der Mensch als Sünder muss und wird sterben.“ Die Gesellschaft für eine Glaubensreform (GfGR) hat dagegen protestiert, dass hier immer noch die natürliche Sterblichkeit der Menschen religiös als „Strafe“ instrumentalisiert und der Leben schenkenden Kraft der Vergabung nicht getraut wird, mit der Jesus menschliche Schuld beantwortet haben will. Außerdem erklärt die GfGR, dass das Menschenbild der Sühnopfertheologie unvereinbar ist mit dem vom Grundgesetz bezeugten Unantastbarkeit der Menschenwürde und mit dem von der Menschenrechtscharta der UNO erklärten Lebensrecht aller Menschen.“

Am darauf folgenden Sonntag, 12. März, wollen wir um 11 Uhr in der Kirche am Rockenhof gemeinsam Gottesdienst feiern, Herr Prof. Jörns wird die Predigt halten.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung an diesen besonderen Gelegenheiten und heißen Sie alle herzlich willkommen.

Gabriele Frieztzsche
Hans Jörn Braun



Die Kirche am Rockenhof

Apotheke am Bahnhof Volksdorf

Marlis Krampf e.K.



Allopathie
Homöopathie
Naturheilmittel



Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294
Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

➤ Es entspricht dem Wunsch der meisten Menschen, solange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu leben. Diese Entscheidung, bei einsetzender Pflegebedürftigkeit ausdrücklich nicht gleich ins Pflegeheim zu ziehen, ist richtig. Denn auch zu Hause lassen sich Pflege und Betreuung organisieren. „Ein Umzug ins Heim ist nur dann notwendig, wenn man aufgrund einer Demenz nicht mehr allein zurechtkommt, die Einsamkeit nicht mehr erträgt oder im Notfall nicht in der Lage ist, Hilfe zu rufen“, erklärt Privatdozent Dr. Dr. Lars Marquardt, Facharzt für Neurologie und Geriatrie. Doch was kostet die Pflege zu Hause?

Zu Hause werden Leistungen zur häuslichen Pflege gewährt. Pflegebedürftige und ihre Angehörigen können sich entscheiden, ob sie mit dem Pflegedienst Leistungspakete oder ein Zeitkontingent vereinbaren möchten.

Sachleistungen

Wird ein ambulanter Pflegedienst beauftragt, rechnet er diese Sachleistungen direkt mit der Pflegekasse ab, und zwar bis zur maximalen Zuschusshöhe des jeweiligen Pflegegrades. Leistungen, die darüber hinausgehen, muss der Versicherte selbst zahlen.

Was kostet die Pflege zu Hause?

Für Peter A. ist der Pflegegrad 2 bewilligt worden. Seine Frau Helga braucht dringend morgens und abends Entlastung. Bei der ambulanten Pflege sind die einzelnen Tätigkeiten – vom morgentlichen Anziehen und Waschen bis zum Wechseln der Bettwäsche – in sogenannten Leistungskomplexen (kurz LK) festgelegt. Die „große Morgen-/Abendtoilette“ kostet beispielsweise 19,16 Euro (LK 4), für die „kleine Morgen-/Abendtoilette“ (LK 2) werden 9,58 Euro in Rechnung gestellt. Die Preise sind für einen Pflegedienst



Das Blättern in einem Fotoalbum legt positive Erinnerungen frei. Auch dafür kann eine Pflegerin beauftragt werden.

FOTO: UMSORGT WOHNEN

PFLEGEVERSICHERUNG 2017

Was kostet die Pflege zu Hause?

Je nach Leistung und Pflegegrad den Eigenanteil richtig berechnen

fest vorgeschrieben, sie variieren jedoch von einem zum anderen Unternehmen. Bei Helga und Peter A. kommt die Pflegerin morgens und abends – also 60mal im Monat. Die monatlichen Kosten für die Pflege sind schnell errechnet: Morgens der LK4 (30 x € 19,16 = € 574,80), abends der LK 2 (30 x 9,58 € = € 287,40), an 8 Tagen 30 Prozent Wochenendzuschlag (€ 68,98), die Investitionskosten in Höhe von 1,20 Euro am Tag (30 x € 1,20 = € 36,00) plus 60 Anfahrten (60 x € 2,79 Anfahrt pro Einsatz = € 167,40) ergibt eine monatliche Rechnung in Höhe von € 1.134,58. Peter A. hat Pflegegrad 2 und erhält Sachleistungen in Höhe von 689,- Euro. Bleibt ein Eigenanteil von 445,58 Euro.

Pflegezeit buchen

Die Pflegeversicherung bietet die Möglichkeit, Patienten besser zu betreuen. Die Versicherten können Pflegezeiten in Anspruch nehmen. Wer beispielsweise morgens im Badezimmer länger braucht, kann statt der Leistungskomplexe (LK 1 bis 4) Zeit für die Morgentoilette buchen. Dasselbe Prinzip gilt bei der Hauswirtschaft. Es gibt immer Kleinigkeiten zu erledigen, wie z. B. den Müll herunterzubringen, Brötchen, Zeitungen und Zigaretten zu besorgen oder die Spülmaschine auszuräumen. Diese Pflegezeit kann minutengenau abgerechnet werden. 10 Minuten werden mit 0,70 Euro pro Minute berechnet, ergibt 7 Euro.

Betreuerische Pflegeleistungen

Der Begriff der Pflege wird nicht nur auf die Körperpflege oder die medizinische Versorgung reduziert. Deshalb können Patienten die Pflegerin auch um eine Begleitung im Alltag bitten. Dazu zählen: Begleitung zu Freunden und Verwandten, zu Veranstaltungen, bei Behördengängen oder zum Friedhof. Hilfe gibt es auch bei emotionalen Problemlagen und bei der Versorgung von Haustieren. Zum Angebot gehören auch Gedächtnistraining, Dementenbetreuung, Unterstützung bei der Organisation von Dienstleistungen (Fahrdienste, Gärtner, Haushaltshilfe), finanziellen Angelegenheiten, Behördengängen und Terminen (Ärzte und Therapeuten).

Zusätzliche Leistungen

Im Beispielfall unseres Ehepaares hat Helga A. großen Gesprächsbedarf. Deshalb bucht sie den Pflegedienst zusätzlich – für eine Stunde in der Woche. 60 Minuten (Unterstützung bei emotionalen Problemlagen) für knapp 30 Euro in der Stunde. Diese betreuenden Leistungen sind eine große Hilfe für die Familien, denn sowohl die Patienten als auch die Angehörigen können lernen, mit der angespannten gesundheitlichen Situation auf Dauer besser fertigzuwerden.



Neulichs im Dorf...

VON ANTON GOGUS

➤ „Toni, ich geh kurz einkaufen. Brauchst Du noch was?“ „Wohin gehst Du denn? Ins Dorf?“ fragte ich zurück. Heute gehe ich mit dieser Formulierung „ins Dorf“ ganz natürlich um. Als ich vor knapp 30 Jahren zu Sabine nach Volksdorf zog, da kam mir dieser Begriff sehr fremd vor. „In 's Dorf!“, was für ein Quatsch! „Wir fahren in die Stadt!“, diese Redewendung war mir als waschechten Hamburger Jung vertraut, das ist die Mönckebergstraße, der Jungfernstieg, unser Rathausmarkt. Aber „in 's Dorf“? Nun, man gewöhnt sich und tatsächlich, wenn man Volksdorf über die Jahre hinweg kennen- und lieben gelernt hat, dann macht dieser Begriff schon Sinn. Wer hier wohnt, der läuft seinen Nachbarn und Freunden immer

wieder über den Weg. Man trifft sich „im Dorf“ bei Simon an der Wursttheke, ärgert sich in der Post über den pampigen Ton, wenn man Briefmarken kaufen möchte und doch nicht bekommt, kauft bei Dreyer seine Zeitung und lässt sich bei Fielmann die Brille putzen. Gleichwohl war meine fast rhetorisch gestellte Frage nicht ganz falsch, denn heute war Sonnabend und da ist schließlich „Markt“. „Nein“ rief Sabine aus dem Flur „ich gehe nur mal schnell in Unser Viertel“.

„Wohin? Was ist das denn?“ Ich schreckte aus meinen Gedanken auf, senkte die Zeitung und blickte verständnislos in Richtung Diele. „Die Eulenkug-Passage wurde doch umbenannt und heißt jetzt: UNSER VIERTEL. Ich will ja nur schnell zu Edeka“. „Was ist denn das für ein Blödsinn“ erieferte ich mich. „Seit fast 20 Jahren rotet dieser Bau, halb leerstehend, vor sich hin und heißt nun UNSER VIERTEL? Die sind doch völlig von der Rolle. Was soll denn da UNS sein? Die Ärzte unter dem Dach, die Entwicklungshelfer im 2. Stock oder das gesperrte Obergeschoss mit seinen gähnend leeren Flächen? Selbst das Reisebüro und der Hong-Kong-Express sind ausgezogen und ob Edeka sich wirklich traut, die nun freien Flächen anzumieten, das steht doch in den Sternen.“ „Naja“, gab Sabine zu, „ich finde den neuen Namen auch fürchterlich, letztlich bleibt es doch die Eulenkug-Passage und weshalb man die nun umbenannt hat, das weiß ja auch keiner“.

Ich habe da so eine Vermutung. Nachdem der Bauherr, um die Jahrtausendwende, mit dem Neubau gescheitert war und die Eulenkug-Passage an einen Lübecker Bauträger ging, der damit auch nichts anzufangen wusste und das Haus nach England verkaufte, die es wiederum nach Luxemburg verscherbelten, gibt es nun offenbar wieder einen neuen Eigentümer, der dem Ganzen ein neues Gewand gibt. Das erinnert mich sehr an des Kaisers neue Kleider. „Weißt Du“ rief ich Sabine zu „wenn es Dir nichts ausmacht, dann gehe doch lieber ins Dorf, das ist mir viel vertrauter“. „UNSER VIERTEL“ grummelte ich vor mich bin, „das ist nichts Halbes und nichts Ganzes, das ist einfach Quatsch“.

Ihr Anton Gogus

P.T.W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE
ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · www.ptw-pflegeteam.de

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE!

Das PTW Pflegeteam, einer der größten Pflegedienste in Hamburgs Osten, sucht zum 1. August 2017

AUSZUBILDENDE ZUR PFLEGEFACHKRAFT (m/w)

Bewirb Dich jetzt! Auch online über unsere Website www.ptw-pflegeteam.de. Auf Dich wartet ein tolles Team und ein vielseitiger Ausbildungsplatz.

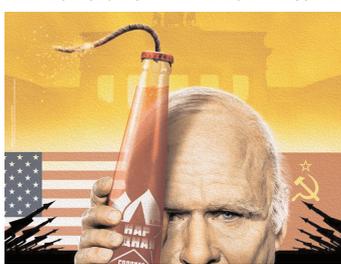
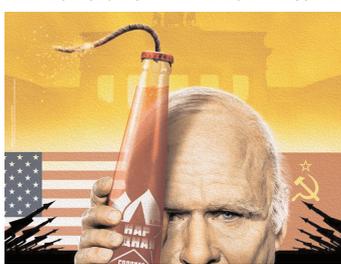
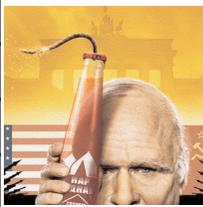
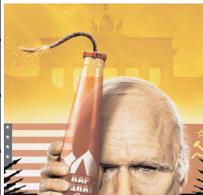
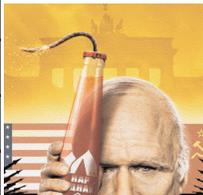
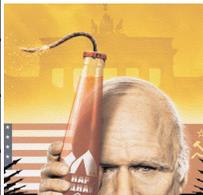
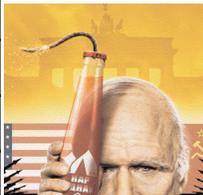
Wir freuen uns auf Dich!



Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen! Ebenso, wenn Sie einen 2. Bildungsweg anstreben oder beispielsweise nach der Elternzeit einen beruflichen Neustart wagen wollen.

PTW Pflegeteam · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg
Tel. (040) 41 11 99-0 · mail@ptw-pflegeteam.de



	Nachmittag	Vorabend	Abend		Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 9.3.	Kinderkino 15.30 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	BEST OF ... 17.45 Uhr <i>Paula</i> Mein Leben soll ein Fest sein	... zum Bundesstart 20.30 Uhr DIE FRAU IM MOND	Do 9.3.	BEST OF... 15.00 Uhr <i>LA LA LAND</i>	BEST OF... 17.15 Uhr	Erstaufführung 20.00 Uhr NERUDA
Fr 10.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.45 Uhr DIE FRAU IM MOND		Fr 10.3.	Kinderkino 15.00 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	HIDDEN FIGURES	
Sa 11.3.		BEST OF ... 17.45 Uhr <i>Paula</i> Mein Leben soll ein Fest sein	DIE FRAU IM MOND ERINNERUNGEN AN DIE LIEBE	Sa 11.3.	BEST OF... 15.00 Uhr	Erstaufführung 17.15 Uhr	BEST OF... 20.00 Uhr HIDDEN FIGURES
So 12.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.45 Uhr und 20.30 Uhr DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND		So 12.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	NERUDA	20.00 Uhr Kulturkreis Gebürtig
Mo 13.3.	Kinderkino 15.30 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mo 13.3.	BEST OF... 15.00 Uhr	Erstaufführung 17.15 Uhr	BEST OF... 20.00 Uhr HIDDEN FIGURES
Di 14.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Di 14.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	Jackie	doku film front 20.00 Uhr ZERO DAYS
Mi 15.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mi 15.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	Erstaufführung 17.15 Uhr	Erstaufführung 20.00 Uhr DER JUNGE KARL MARX
Do 16.3.	Kinderkino 15.30 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	18.00 Uhr Jan Plewka BETWEEN the BARS		Do 16.3.	BEST OF... 15.00 Uhr	DER HIMMEL WIRD WARTEN	
Fr 17.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Fr 17.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	... zum Bundesstart 18.00 Uhr DER HIMMEL WIRD WARTEN	20.00 Uhr Kulturkreis Ein kurzer Film über die Liebe
Sa 18.3.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Sa 18.3.	BEST OF... 15.00 Uhr	geschl. Veranst.	
So 19.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	So 19.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	... zum Bundesstart 18.00 Uhr DER HIMMEL WIRD WARTEN	
Mo 20.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mo 20.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	DER HIMMEL WIRD WARTEN	
Di 21.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Di 21.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	DER HIMMEL WIRD WARTEN	
Mi 22.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mi 22.3.	WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S	DER HIMMEL WIRD WARTEN	
Do 23.3.	Kinderkino 15.00 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Do 23.3.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr DER HUNDETEINJÄHRIGE	BEST OF ... 17.45 Uhr	... zum Bundesstart 20.30 Uhr
Fr 24.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Fr 24.3.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND
Sa 25.3.		... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Sa 25.3.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND
So 26.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	So 26.3.		WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Mo 27.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mo 27.3.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Di 28.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Di 28.3.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Mi 29.3.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Mi 29.3.		WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Do 30.3.	BEST OF... 15.00 Uhr <i>WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S</i>	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Do 30.3.	... zum Bundesstart 15.30 Uhr DER HUNDETEINJÄHRIGE	WILDE MAUS	... zum Bundesstart 20.30 Uhr
Fr 31.3.	<i>WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANN'S</i>	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG...	Fr 31.3.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND
Sa 1.4.	Kinderkino 14.30 Uhr <i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	17 Uhr Weltautismustag BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL	A UNITED KINGDOM	Sa 1.4.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
So 2.4.	<i>Bibi & Tina</i> TOHUWABOHU TOTAL	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	A UNITED KINGDOM	So 2.4.		WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Mo 3.4.	BEST OF ... 15.00 Uhr <i>Paula</i> Mein Leben soll ein Fest sein	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	A UNITED KINGDOM	Mo 3.4.	15.30 Uhr BOB, DER STREUNER	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Di 4.4.	<i>Paula</i> Mein Leben soll ein Fest sein	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	A UNITED KINGDOM	Di 4.4.	15.30 Uhr BOB, DER STREUNER	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Mi 5.4.	... zum Bundesstart Kinderkino 15.30 Uhr <i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.15 Uhr Lommbrock	A UNITED KINGDOM	Mi 5.4.	15.30 Uhr BOB, DER STREUNER	WILDE MAUS	BEST OF ... 20.30 Uhr
Do 6.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Do 6.4.	... zum Bundesstart 15.00 Uhr DER HUNDETEINJÄHRIGE	... zum Bundesstart Kinderkino 17.15 Uhr <i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 20.00 Uhr A UNITED KINGDOM
Fr 7.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Fr 7.4.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	A UNITED KINGDOM
Sa 8.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Sa 8.4.	DER HUNDETEINJÄHRIGE DER DIE RECHNUNG NICHT BEZAHLTE UND VERSCHWAND	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	A UNITED KINGDOM
So 9.4.		... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	So 9.4.		<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	A UNITED KINGDOM
Mo 10.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Mo 10.4.		<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	A UNITED KINGDOM
Di 11.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Di 11.4.		<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	A UNITED KINGDOM
Mi 12.4.	<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	... zum Bundesstart 17.45 Uhr A UNITED KINGDOM	A UNITED KINGDOM	Mi 12.4.		<i>DIE SCHLÜMPFE</i> DAS VERLORENE DORF	20.00 Uhr Kulturkreis Mr. Smith geht nach Washington